

Q2 2020

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2020

CANCOM

Kennzahlen

CANCOM GRUPPE

in Mio. €	H1 2020	H1 2019*	Δ
Umsatz	825,9	763,5	+8,2 %
Rohhertrag	226,6	210,7	+7,5 %
EBITDA	46,1	53,6	-14,0 %
EBITDA-Marge	5,6 %	7,0 %	-1,4 Pp
EBITA	26,1	37,6	-30,6 %
EBIT	17,1	29,6	-42,2 %
	30.6.2020	31.12.2019*	Δ
Bilanzsumme	1.110,3	1.205,4	-7,9 %
Eigenkapital	586,3	577,3	+1,6 %
Eigenkapitalquote	52,8 %	47,9 %	+4,9 Pp
Zahlungsmittel/-äquivalente	226,1	364,9	-38,0 %
Mitarbeiter	3.871	3.820	+1,3 %

CLOUD SOLUTIONS

in Mio. €	H1 2020	H1 2019*	Δ
Umsatz	168,6	132,4	+27,3 %
EBITDA	36,6	31,8	+15,1 %
EBITDA-Marge	21,7 %	24,0 %	-2,3 Pp
ARR	191,4	145,4	+31,6 %

IT SOLUTIONS

in Mio. €	H1 2020	H1 2019*	Δ
Umsatz	657,2	631,1	4,1 %
EBITDA	22,1	30,4	-27,3 %
EBITDA-Marge	3,4 %	4,8 %	-1,3 Pp

*Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6 des Konzernanhangs

Inhalt

4	Vorwort des Vorstands
5	Konzern-Zwischenlagebericht der CANCOM SE
5	Grundlagen des Konzerns
7	Wirtschaftsbericht
13	Risiken- und Chancenbericht
13	Prognosebericht
16	Konzern-Halbjahresabschluss der CANCOM SE
16	Konzern-Bilanz
18	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzern-Kapitalflussrechnung
22	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
23	Konzern-Anhang
39	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2020 war allem voran geprägt durch die einschneidenden Einschränkungen des privaten und öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie. Wir sind sehr froh Ihnen mitteilen zu können, dass CANCOM während der Hochphase der Corona-Schutzmaßnahmen von Mitte März bis Ende Mai vollständig operativ funktionsfähig war. Ich möchte mich daher zunächst bereits an dieser Stelle bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hohe Engagement und die hohe Motivation bedanken.

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2020, besonders im zweiten Quartal, war durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus aber nichtsdestotrotz stark beeinflusst. Die CANCOM Mitarbeiter waren vor allem in der Zeit der stärksten Einschränkungen nicht oder nur stark eingeschränkt in der Lage, Kunden vor Ort zu betreuen. Dies wirkte sich sowohl negativ auf einige laufende IT-Projekte und Dienstleistungen aus, als auch auf die Vertriebsaktivität.

Aber es gab auch positive Effekte, nicht nur beim Absatz für Hard- und Software zum mobilen Arbeiten. Die Krise hat uns allen vor Augen geführt, wie wichtig und geradezu existenzsichernd eine leistungsfähige IT-Infrastruktur für ein Unternehmen sein kann. Auf der Basis unserer AHP waren wir in der Lage, eine Heimarbeitsquote von zeitweise über 90 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen. Wir glauben daher unverändert, dass sich aus dieser aktuellen Krise mittelfristig eine sehr erfolgreiche Zukunft für unser Geschäftsmodell entwickeln wird.

Wir sind auch deshalb so zuversichtlich, weil wir selbst in der schwersten Rezession der Nachkriegsgeschichte im ersten Halbjahr 2020 ein Umsatzwachstum von 8,2 Prozent erzielen konnten. Unsere Profitabilität ist aktuell zwar von einem veränderten Produktmix im Umsatz, Wachstumseffekten und einmaligen Sonderthemen belastet. Aber CANCOM ist mit den richtigen Produkten in den richtigen Märkten aktiv – und die gegenwärtige Auftragslage stimmt uns vorsichtig optimistisch, dass wir unsere Prognose für das Jahr 2020 nicht nur beim Umsatz, sondern trotz des schwierigen ersten Halbjahres auch bei den Ergebniskennzahlen noch erreichen können.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und bleiben Sie gesund.

Ihr Vorstand der CANCOM SE



Rudolf Hotter
CEO



Thomas Stark
CFO

Konzern-Zwischenlagebericht der CANCOM SE

für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Der CANCOM Konzern (im Folgenden „CANCOM“ oder „CANCOM Gruppe“) ist einer der führenden Anbieter für IT-Services und IT-Infrastruktur in Deutschland. Zusätzlich zu den Aktivitäten im Heimatmarkt Deutschland unterhält CANCOM Tochtergesellschaften oder Niederlassungen im Vereinigten Königreich, in Österreich, in Irland, in Belgien, in der Schweiz, in der Slowakei und in den USA.

Struktur der CANCOM Gruppe

Das Mutterunternehmen der CANCOM Gruppe ist die CANCOM SE mit Sitz in München, Deutschland. Sie übernimmt zentrale Finanzierungs- und Managementfunktionen für die Konzernunternehmen, also die von ihr gehaltenen Beteiligungen. Neben der zentralen Management- und Finanzierungstätigkeit des Mutterunternehmens werden die operativen Einheiten im täglichen Geschäftsbetrieb von ebenfalls zentralisierten Bereichen für Einkauf, interne IT, Lager/Logistik, Finanzen, Reparatur/Service, Fahrzeug- und Reisemanagement und Human Resources („Central Services“) sowie Marketing/Kommunikation und Produktmanagement unterstützt. Zudem steht den operativen Einheiten organisationsübergreifend ein interner spezialisierter Fachvertrieb („Competence Center“) zur Verfügung.

Neben diesen zentralisierten Funktionen ist CANCOM in den operativen Einheiten vorrangig dezentral aufgestellt und agiert in vor allem nach Regionen gegliederten Einheiten. Die Organisation umfasst die regionalen Einheiten Süd, Südwest, Mitte, Ost, Nord und West sowie operative Einheiten im Vereinigten Königreich, Belgien und den USA. Hinzu kommen die Bereiche eCom sowie Managed Services.

In der Finanzberichterstattung berichtet die CANCOM Gruppe, zusätzlich zur Gesamtbetrachtung des Konzerns, mittels zweier Segmente über die operative Geschäftsentwicklung: Cloud Solutions und IT Solutions.

Cloud Solutions

Das Konzernsegment Cloud Solutions beinhaltet das Geschäft mit (Shared) Managed Services sowie Produkt- und Dienstleistungsgeschäfte, die Managed-Services-Verträgen unmittelbar zugeordnet werden können. Hinzu kommen alle geschäftlichen Aktivitäten in Zusammenhang mit dem eigenen Softwareprodukt – der IT-Multicloud-Management-Software ‚AHP Enterprise Cloud‘.

IT Solutions

Das Konzernsegment IT Solutions beinhaltet das Geschäft rund um die umfassende strategische und technische Beratung und Dienstleistungen zu Projekten im Bereich IT-Infrastruktur, IT-Anwendungen und Systemintegration sowie deren Planung und schlüsselfertige Umsetzung. Zudem bildet das Segment die Aktivitäten im Bereich IT-Beschaffung und eProcurement Services ab.

Sonstige Gesellschaften

Zusätzlich zu den operativen Segmenten weist die Segmentberichterstattung der CANCOM Gruppe das Segment Sonstige Gesellschaften aus. Dieses bildet die Stabs- und Leitungsfunktionen zur zentralen Konzernsteuerung ab, also unter anderem das Mutterunternehmen CANCOM SE. Konzerninterne Investitionen und Aufwendungen für Unternehmenszukäufe oder -verkäufe fließen ebenfalls in diesem Bereich ein.

Veränderungen in der Berichtsperiode

In der Berichtsperiode gab es keine wesentlichen Veränderungen der Grundlagen des Konzerns oder der Konzernstruktur mit Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM Gruppe, insbesondere keine Unternehmenskäufe oder -verkäufe.

Weitere Informationen, unter anderem zur Verteilung der einzelnen Konzernunternehmen auf die Berichtssegmente sowie zum Konsolidierungskreis in der Berichtsperiode, finden Sie in den Abschnitten A.2.3 und D.1.1 des Konzern-Anhangs.

Geschäftsmodell und Absatzmärkte

Das Produkt- und Service-Angebot von CANCOM ist ausgerichtet auf die Beratung und Begleitung von Unternehmenskunden bei der Anpassung von IT-Infrastrukturen und Geschäftsprozessen an die Anforderungen der Digitalisierung. Dabei agiert CANCOM als Komplettlösungsanbieter und versteht sich als „Leading Digital Transformation Partner“ für den Kunden.

Das Leistungsspektrum reicht von strategischer Beratung für digitale Geschäftsprozesse über den Teil- oder Komplettbetrieb von IT-Systemen (Managed Services), System-Design und -Integration, IT-Support, Lieferung und schlüsselfertige Implementierung von Hard- und Software sowie E-Procurement bis hin zum Vertrieb der CANCOM-eigenen Software ‚AHP Enterprise Cloud‘.

Dieses breit angelegte Produkt- und Service-Angebot ermöglicht es der CANCOM Gruppe sowohl Einnahmen auf der Basis unternehmenseigener Fähigkeiten und Leistungen zu erwirtschaften (Dienstleistungsgeschäft) als auch aus Vergütungen und Provisionen für den Verkauf von IT-Produkten Dritter (Verkauf von Gütern). Ergänzt wird das Geschäftsmodell durch den Vertrieb der hauseigenen Software ‚AHP Enterprise Cloud‘. Somit vereint CANCOM die Unternehmensaktivitäten eines Managed Services Providers, eines Systemhauses (Value Added Reseller) sowie eines Software-Herstellers und kann so zwischen diesen komplexeren Geschäftsfeldern zusätzliche Synergieeffekte erzeugen.

Das Management verfolgt einen mittelfristig angelegten Kurs der strategischen Transformation der CANCOM Gruppe. Die Erbringung von IT-Dienstleistungen, speziell Shared Managed Services, nehmen dabei einen zunehmenden Anteil an der Geschäftstätigkeit ein. Zudem investiert das Unternehmen seit dem Jahr 2018 verstärkt in die Weiterentwicklung der hauseigenen Software ‚AHP Enterprise Cloud‘ und den Aufbau eines spezialisierten Vertriebs – auch über Partner. Dies soll die Vermarktung als Einzelprodukt ermöglichen, zusätzlich zum aktuellen Vertrieb der Software ‚AHP Enterprise Cloud‘ als Lösung innerhalb größerer IT-Projekte durch CANCOM selbst.

Ein wesentlicher externer Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von CANCOM ist die Entwicklung des IT-Markts in den größten Absatzmärkten Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Österreich und Belgien. Für den IT-Markt insgesamt – und damit auch für CANCOM – ist der allgemeine Trend zur Digitalisierung, zur steigenden Bedeutung von IT-Prozessen in Wirtschaft und Verwaltung sowie zur permanenten Weiterentwicklung von Geräten, Technologien und Anwendungen ein wesentlicher Treiber. Zudem sind insbesondere Datenschutzregularien, die allgemeine Bedrohungslage im Bereich Cybersicherheit und auch

die von Kunden geforderten Qualitätszertifizierungen sowie Umwelt- und Sozialstandards wichtige von CANCOM nicht zu beeinflussende externe Faktoren, die förderlich oder hemmend auf die Geschäftsentwicklung wirken können. Als Anbieter von IT-Dienstleistungen und -Produkten unterliegt das Geschäftsmodell der CANCOM Gruppe allerdings keinen besonderen branchenspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, Genehmigungspflichten oder behördlicher Beaufsichtigung, also externen regulatorischen oder politisch beeinflussten Faktoren, die über das für alle Unternehmen generell geltende gesetzliche Regelwerk hinausgehen.

Der Kundenkreis der CANCOM Gruppe umfasst vor allem gewerbliche Endanwender, angefangen bei kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu Großunternehmen und Konzernen sowie öffentlichen Einrichtungen. In geografischer Hinsicht ist die CANCOM Gruppe vornehmlich in Deutschland geschäftlich aktiv, aber auch in Österreich, im Vereinigten Königreich, in Irland, in Belgien, in der Schweiz und in den USA.

Wettbewerbsposition

Laut der aktuellsten verfügbaren Auswertung des Statistischen Bundesamts und des IT-Branchenverbands Bitkom gibt es in Deutschland über 90.000 Unternehmen in den Bereichen IT-Hardware sowie Software und IT-Services, die sich allerdings in Bezug auf die Größe und/oder das Leistungsspektrum stark unterscheiden. Zu den Großunternehmen mit mehr als 250 Mio. € Jahresumsatz zählen im kombinierten Geschäftsfeld IT-Hardware/Software und IT-Services 46 Unternehmen.

Auf der Basis der Daten der Systemhaus-Rangliste aus dem Juli 2020 des Branchenmediums ChannelPartner gibt es lediglich fünf Unternehmen in Deutschland, die einen Inlandsumsatz von über einer Milliarde € erreichen. CANCOM ist nach dieser Rangliste, basierend auf den Umsätzen im Geschäftsjahr 2019, das fünftgrößte Systemhaus in Deutschland (2018: Platz 4). Die CANCOM Gruppe zählt somit zur, im Vergleich zur Gesamtzahl der im Markt aktiven Unternehmen, sehr kleinen Gruppe der Großunternehmen der deutschen IT-Branche. Bei einem Jahresumsatz in Deutschland im Jahr 2019 von 1.294,8 Mio. € entspricht der Marktanteil der CANCOM Gruppe am deutschen IT-Markt rund einem Prozent.

Diese Zahlen spiegeln den sehr fragmentierten Status des deutschen IT-Markts wider und zeigen das große verbleibende Marktpotenzial für CANCOM allein im Heimatmarkt Deutschland.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Da CANCOM im IT-Markt vor allem Dienstleistungs- und Handelsgeschäfte betreibt, werden keine Forschungsaktivitäten durchgeführt.

Die von CANCOM durchgeführten Entwicklungsleistungen fokussieren sich vor allem auf Softwarelösungen, Applikationen oder Architekturen in IT-Bereichen wie Cloud Computing, mobile Lösungen, Internet of Things, Data Analytics, IT-Sicherheit sowie Shared Managed Services. Hinzu kommen Anpassungen (Customizing) für eigengenutzte Unternehmenssoftware. Einen weiteren Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten bildet zudem das hauseigene Produkt ‚AHP Enterprise Cloud‘. Im Vergleich zu den Gesamterlösen der CANCOM Gruppe erreichen die Aufwendungen für Entwicklungsarbeiten allerdings keine wesentliche Größenordnung, ebenso wie die daraus resultierenden aktivierten Eigenleistungen. Die Entwicklungsaktivitäten in der CANCOM Gruppe sind dezentral und projektbasiert organisiert. Sie werden, sofern erforderlich, durch die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter unterstützt.

CANCOM Gruppe: Forschung und Entwicklung (in Mio €)

	H1 2020	H1 2019
Gesamtaufwand Forschung und Entwicklung	4,2	2,7
davon aktivierte Eigenleistungen	1,9	0,8
davon für Leistungen Dritter	0,7	0,9

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des IT-Marktes

Mit einem Umsatzanteil von rund 80 Prozent ist Deutschland der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt für die CANCOM Gruppe. Weitere nach Umsatzvolumen wichtige Absatzmärkte sind das Vereinigte Königreich, Österreich, Belgien, die Schweiz sowie die USA. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländermärkten bildet zudem der Gesamtmarkt für Informations- und Kommunikationstechnik – vor allem in Deutschland – eine wesentliche Rahmenbedingung und Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung von CANCOM.

Deutschland

Laut Deutsche Bank Research ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland vor allem in Folge der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie im zweiten Quartal 2020 sehr deutlich – je nach Prognose – um rund 10 bis 13 Prozent zurückgegangen. Bereits im ersten Quartal sank das BIP in Deutschland preis-, saison- und kalenderbereinigt um 2,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal.

Vereinigtes Königreich, Österreich, Schweiz, Belgien und USA
Das Office for National Statistics gibt für die Wirtschaftsentwicklung im Vereinigten Königreich im ersten Quartal 2020 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,2 Prozent an. Verfügbare Daten aus April und Mai deuten zudem darauf hin, dass im zweiten Quartal das BIP im Vereinigten Königreich gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 20 Prozent gesunken sein könnte.

Laut Schätzung der Europäischen Statistikbehörde eurostat ist das Bruttoinlandsprodukt in Österreich im ersten Quartal um 2,8 Prozent und im zweiten Quartal um 13,3 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorjahresvergleichswert gesunken.

Auch in Belgien lag das BIP im ersten Quartal mit 2,4 Prozent und im zweiten Quartal mit 14,5 Prozent unter den jeweiligen Vorjahresvergleichswerten.

Das Schweizer Wirtschaftsforschungsinstitut BAK Economics gab für das erste Quartal 2020 für das BIP der Schweiz einen Rückgang von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal an. Für das zweite Quartal erwartet das BAK einen weiteren Rückgang von rund 10 Prozent.

In den Vereinigten Staaten sank das Bruttoinlandsprodukt laut U.S. Bureau of Economic Analysis im ersten Quartal 2020 um 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal und im zweiten Quartal lag der Rückgang bei 32,9 Prozent.

ITK-Markt

Die Prognosen für die Entwicklung des für CANCOM wichtigsten ITK-Marktes Deutschland des Branchenverbands bitkom haben sich gegenüber dem Stand vom Januar 2020 deutlich verschlechtert. bitkom erwartet in allen Marktsegmenten – Hardware, Software und IT-Services – nun Rückgänge gegenüber dem Niveau des Jahres 2019 (siehe Prognosebericht). Daher geht der Vorstand der CANCOM SE davon aus, dass die tatsächliche Marktentwicklung im ersten Halbjahr gegenüber den Vorjahreswerten ebenfalls rückläufig war, insbesondere da die negativen Effekte der Corona-Pandemie vor allem im zweiten Quartal wirkten.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2020

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 erwirtschaftete die CANCOM Gruppe einen Umsatz in Höhe von 825,9 Mio. €. Damit erreichte CANCOM trotz der Coronavirus-Pandemie und im Vergleich zum bereits sehr hohen Vergleichswert des Vorjahres ein Umsatzwachstum von 8,2 Prozent. Das EBITDA für das erste Halbjahr 2020 betrug 46,1 Mio. € und lag damit im Vergleich zum ebenfalls sehr hohen Vorjahreswert um 14,0 Prozent niedriger.

Trotz der massiven Eingriffe in das Alltags- und Geschäftsleben war die CANCOM Gruppe im ersten Halbjahr jederzeit vollständig operativ funktionsfähig. Aufgrund der digitalen Arbeitsplatzinfrastruktur auf Basis der hauseigenen AHP-Plattform konnte CANCOM zeitweise über 90 Prozent der Mitarbeiter sehr kurzfristig auf Heimarbeit umstellen. Der Bereich Logistik, der besonders auf die Präsenz der Mitarbeiter angewiesen ist, wurde auf einen Schichtbetrieb umgestellt, um Personenkontakte zu minimieren. Zudem hatte CANCOM bereits vorsorglich auf mögliche Lieferketten-Unterbrechungen für IT-Produkte reagiert und die Lagerbestände erhöht. Somit konnte auch die Lieferfähigkeit im ersten Halbjahr sichergestellt werden.

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2020, besonders im zweiten Quartal, war durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) aber nichtsdestotrotz stark beeinflusst. Die in allen Ländern, in denen CANCOM aktiv ist, verordnete Regelung, physische Kontakte mit anderen Personen auf ein Minimum zu beschränken, wirkte sich direkt auf die Geschäftsaktivitäten aus. Die CANCOM Mitarbeiter waren seit Ende März bis Mai nicht oder nur stark eingeschränkt in der Lage, Kunden vor Ort zu betreuen. Dies wirkte sich sowohl auf laufende IT-Projekte und Dienstleistungen aus also auch auf die Vertriebsaktivität. Unter dem Eindruck der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung vertagten Kunden beispielsweise in Einzelfällen Investitionsentscheidungen oder Projektzeitpläne wurden verschoben.

Im Gegenzug zu den negativen Konsequenzen auf den Geschäftsverlauf durch die Coronavirus-Pandemie entwickelten sich die Nachfrage nach Hard- und Software, insbesondere zum mobilen Arbeiten, im ersten Halbjahr positiv. Zudem beobachtete das Management eine generell noch einmal gestiegene Bedeutung des Themas Digitalisierung in allen Bereichen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens, was einen zusätzlichen positiven Impuls für die zukünftige Entwicklung der CANCOM Gruppe zur Folge haben könnte.

Insgesamt erreichte CANCOM im ersten Halbjahr einen angesichts der außergewöhnlichen Umstände und des starken Vorjahreswertes sehr erfreulichen Umsatzanstieg. Operative Effekte wie ein höherer Umsatzanteil niedrigmargiger IT-Produkte und geringere Dienstleistungsumsätze, aber auch gestiegene Personalkosten und Abschreibungen führten dazu, dass die Ergebniskennzahlen hinter den starken Vorjahreswerten zurückblieben. Der EBITDA-Rückgang um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr war aber zu einem wesentlichen Anteil einmaligen Sondereffekten in Höhe von rund fünf Mio. € geschuldet.

Auftragslage - Annual Recurring Revenue

Innerhalb des Konzernsegments Cloud Solutions bildet CANCOM unter anderem das Geschäft mit Managed Services ab. Managed Services-Verträge führen zu wiederkehrenden Umsätzen über eine fest vereinbarte mehrjährige Vertragslaufzeit hinweg. Die planbaren wiederkehrenden Umsätze (Recurring Revenue) ermöglichen eine Projektion der erwarteten zukünftigen Einnahmen in den nächsten zwölf Monaten, ausgehend vom letzten Monat des jeweiligen Berichtszeitraums. Dieser Annual Recurring Revenue (ARR)¹⁾ betrug zum Ende des Berichtsjahres auf der Basis des Monats Juni 191,4 Mio. €, was einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 31,6 Prozent entspricht (Juni 2019: 145,4 Mio. €). Das organische Wachstum des ARR betrug im gleichen Zeitraum 16,6 Prozent.

CANCOM Gruppe: Annual Recurring Revenue
(in Mio. €)

Juni 2020	191,4
Juni 2019	145,4

In den übrigen Geschäftsfeldern sind Angaben zur Auftragslage stichtagsbezogen nicht aussagekräftig. Dies liegt an der vielfach üblichen Vertragsgestaltungen bei Aufträgen. Sie umfassen oft längere Zeiträume, können ihr Volumen aber innerhalb dieser Zeiträume verändern (Rahmenverträge). Allerdings können zwischen Auftrag und Umsatzrealisierung auch sehr kurze Zeiträume liegen. Eine Berichterstattung zum Auftragsvolumen ist somit, außer beim ARR, nicht aussagekräftig und findet aus diesem Grund in den Finanzberichten der CANCOM Gruppe nicht statt.

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

1) ARR = Einnahmen aus Serviceverträgen mit mehrjähriger Laufzeit und Service-Level-Agreement sowie aus AHP Enterprise Cloud im Basismonat (Monthly Recurring Revenue) x 12 Monate

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2020 waren in der CANCOM Gruppe 3.871 Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2019: 3.442). Dies entspricht einem Anstieg von 12,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Bereichen tätig:

CANCOM Gruppe: Mitarbeiter

	30.6.2020	30.6.2019
Professional Services	2.392	2.099
Vertrieb	783	761
Zentrale Dienste	696	582
Summe	3.871	3.442

Ertrags-, Finanz und Vermögenslage der CANCOM Gruppe

Ertragslage

CANCOM Gruppe: Umsatz

(in Mio. €)

H1 2020	825,9
H1 2019*	763,5

* Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6 des Konzernanhangs

Die CANCOM Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 beim Konzernumsatz ein Wachstum von 8,2 Prozent auf 825,9 Mio. € (Vorjahr: 763,5 Mio. €). Das hierin enthaltene organische Umsatzwachstum von CANCOM, also ohne die Effekte aus Akquisitionen, lag im Berichtszeitraum bei 3,8 Prozent. Auf Konzernebene erwirtschaftete CANCOM durch den Verkauf von Gütern, also insbesondere Hardware und Software, 628,0 Mio. € (Vorjahr: 578,9 Mio. €) und aus der Erbringung von Dienstleistungen 197,9 Mio. € (Vorjahr: 184,6 Mio. €).

Geografisch betrachtet erzielte CANCOM im Berichtszeitraum in Deutschland einen Umsatzanstieg um 7,3 Prozent auf 677,9 Mio. € (Vorjahr: 631,9 Mio. €). Im internationalen Geschäft erreichte CANCOM einen Umsatz von 147,9 Mio. €, was einem Zuwachs von 12,3 Prozent entsprach (Vorjahr: 131,6 Mio. €).

Im Konzernsegment Cloud Solutions erzielte CANCOM im ersten Halbjahr 2020 eine Umsatzsteigerung von 27,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 168,6 Mio. € (Vorjahr: 132,4 Mio. €). Das organische Umsatzwachstum betrug dabei 16,5 Prozent.

Im Konzernsegment IT Solutions steigerte CANCOM den Umsatz in den Monaten von Januar bis Juni 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,1 Prozent auf 657,2 Mio. € (Vorjahr: 631,1 Mio. €). Das organische Umsatzwachstum lag im gleichen Zeitraum bei 1,1 Prozent.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge lagen im Berichtszeitraum mit 1,2 Mio. € unter dem Stand des Vorjahres (Vorjahr: 2,0 Mio. €), dabei aber unverändert auf einem unwesentlichen Niveau im Vergleich zum Umsatz.

Im zweiten Quartal 2020 zeigt die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 8,6 Prozent auf 372,0 Mio. € (Vorjahr: 406,9 Mio. €). Organisch lag der Umsatzrückgang bei 12,8 Prozent.

Im Segment Cloud Solutions betrug der Umsatz im zweiten Quartal 81,1 Mio. €, ein Anstieg um 20,1 Prozent (Vorjahr: 67,6 Mio. €). Organisch lag das Umsatzplus bei 9,1 Prozent.

Das Segment IT Solutions verzeichnete im zweiten Quartal mit einem Umsatz von 290,9 Mio. € einen Rückgang von 14,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 339,3 Mio. €). Organisch lag der Umsatzrückgang bei 17,2 Prozent.

Die Gesamtleistung der CANCOM Gruppe betrug im ersten Halbjahr 830,2 Mio. € und stieg damit um 8,1 Prozent (Vorjahr: 768,1 Mio. €). Im zweiten Quartal sank die Gesamtleistung auf 374,5 Mio. € und damit gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 8,6 Prozent (Vorjahr: 409,7 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Rohertrag

(in Mio. €)

H1 2020	226,6
H1 2019*	210,7

* Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6 des Konzernanhangs

Der Rohertrag² der CANCOM Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 7,5 Prozent auf 226,6 Mio. € (Vorjahr: 210,7 Mio. €). Die Rohertragsmarge lag damit bei 27,4 Prozent (Vorjahr: 27,6 Prozent).

Im Konzernsegment Cloud Solutions stieg der Rohertrag im Berichtszeitraum um 25,3 Prozent auf 81,9 Mio. € (Vorjahr: 65,3 Mio. €). Im Konzernsegment IT Solutions verbuchte CANCOM im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rohertragsanstieg von 0,2 Prozent auf 139,1 Mio. € (Vorjahr: 138,8 Mio. €).

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

² Rohertrag = Gesamtleistung (Umsatzerlöse + sonstige betriebliche Erträge + andere aktivierte Eigenleistungen + aktivierte Vertragskosten) abzüglich Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Werte für das zweite Quartal 2020 zeigten einen Anstieg des Konzern Rohertrags von 0,4 Prozent auf 107,3 Mio. € (Vorjahr: 106,9 Mio. €). Im Segment Cloud Solutions stieg der Rohertrag um 22,3 Prozent auf 40,4 Mio. € (Vorjahr: 33,0 Mio. €) und im Segment IT Solutions sank er um 9,8 Prozent auf 64,2 Mio. € (Vorjahr: 71,1 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Personalaufwand

(in Mio. €)

	H1 2020	H1 2019
Löhne und Gehälter	-128,2	-111,4
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0,4	-1,1
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	0,2	-0,3
Soziale Abgaben	-18,3	-17,3
Aufwendungen für Altersversorgung	-0,7	-0,3
Summe	-146,8	-130,4

Der Personalaufwand lag im ersten Halbjahr 2020 bei 146,8 Mio. € und damit um 12,6 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert (Vorjahr: 130,4 Mio. €). Der höhere Personalaufwand resultierte insbesondere aus dem Personalzuwachs. Die Personalaufwandsquote stieg um 0,6 Prozentpunkte auf 17,7 Prozent (Vorjahr: 17,1 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 33,2 Mio. €. Sie lagen damit um 23,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 26,8 Mio. €). Für das zweite Quartal lag der Wert bei 16,0 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €) und stieg damit um 18,5 Prozent.

CANCOM Gruppe: EBITDA

(in Mio. €)

H1 2020	46,1
H1 2019*	53,6

* Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6 des Konzernanhangs

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2020 erreichte die CANCOM Gruppe ein EBITDA³ von 46,1 Mio. € (Vorjahr: 53,6 Mio. €), was einem Rückgang um 14,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert entspricht. Organisch verzeichnete CANCOM einen Rückgang des EBITDA von 25,3 Prozent.

Das Konzernsegment Cloud Solutions trug im Berichtszeitraum mit einem Zuwachs des EBITDA von 15,1 Prozent auf 36,6 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresperiode zur EBITDA-Entwicklung bei (Vorjahr: 31,8 Mio. €). Die organische Wachstumsrate des EBITDA im Segment Cloud Solutions lag bei 0,3 Prozent.

Im Konzernsegment IT Solutions verbuchte CANCOM im ersten Halbjahr 2020 ein EBITDA von 22,1 Mio. €, was einer Abnahme von 27,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht (Vorjahr: 30,4 Mio. €). Organisch lag das EBITDA im Segment IT Solutions um 31,6 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres.

Für das zweite Quartal lag das EBITDA für die CANCOM Gruppe bei 20,1 Mio. € und damit um 29,5 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 28,5 Mio. €). Organisch ging das EBITDA im zweiten Quartal um 40,3 Prozent zurück.

Im Segment Cloud Solutions stieg das EBITDA im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 11,2 Prozent auf 17,7 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €). Organisch lag das EBITDA exakt auf dem Wert des Vorjahres. Im Segment IT Solutions sank das EBITDA im zweiten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreswert um 51,7 Prozent auf 8,0 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €). Organisch ging das EBITDA um 59,4 Prozent zurück.

CANCOM Gruppe: EBITDA-Marge

H1 2020	5,6 %
H1 2019*	7,0 %

* Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6 des Konzernanhangs

Im Berichtszeitraum betrug die EBITDA-Marge der CANCOM Gruppe 5,6 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent). Die EBITDA-Marge im Segment Cloud Solutions lag damit bei 21,7 Prozent (Vorjahr: 24,0 Prozent). Die EBITDA-Marge im Segment IT Solutions lag bei 3,4 Prozent (Vorjahr: 4,8 Prozent).

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

3) EBITDA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte

Das zweite Quartal 2020 zeigte bei der EBITDA-Marge für die CANCOM Gruppe einen Wert von 5,4 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent). Im Segment Cloud Solutions lag die EBITDA-Marge für das zweite Quartal bei 21,9 Prozent (Vorjahr: 23,7 Prozent) und im Segment IT Solutions bei 2,8 Prozent (Vorjahr: 4,9 Prozent).

CANCOM Gruppe: Abschreibungen

(in Mio. €)

	H1 2020	H1 2019*
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-10,1	-8,6
Planmäßige Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte	-12,7	-10,5
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-6,3	-4,8
Summe	-29,0	-24,0

* Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6 des Konzernanhangs

Die Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte stiegen im ersten Halbjahr 2020 auf 29,0 Mio. € an und damit um 21,1 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 (Vorjahr: 24,0 Mio. €). Den größten Einfluss auf diesem Anstieg hatte der Erwerb der Novosco Group.

Im zweiten Quartal stiegen die Abschreibungen um 20,3 Prozent auf einen Stand von 14,8 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBITA

(in Mio. €)

H1 2020	26,1
H1 2019*	37,6

* Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6 des Konzernanhangs

Die CANCOM Gruppe erreichte in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein EBITA⁴ von 26,1 Mio. €, ein Rückgang von 30,7 Prozent im Vorjahresvergleich (Vorjahr: 37,6 Mio. €).

Im Konzernsegment Cloud Solutions lag das EBITA im Berichtszeitraum bei 27,7 Mio. €, ein Zuwachs von 6,4 Prozent (Vorjahr: 26,0 Mio. €). Im IT Solutions Segment lag das EBITA mit 11,3 Mio. € um 44,6 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 20,4 Mio. €).

Im zweiten Quartal erreichte die CANCOM Gruppe ein EBITA von 9,9 Mio. €, was einem Rückgang um 51,3 Prozent entspricht (Vorjahr: 20,3 Mio. €).

Im Konzernsegment Cloud Solutions stieg das EBITA im zweiten Quartal um 1,9 Prozent auf 13,0 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €). Im Segment IT Solutions ging das EBITA um 77,0 Prozent auf 2,7 Mio. € zurück (Vorjahr: 11,6 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBIT

(in Mio. Euro)

H1 2020	17,1
H1 2019*	29,6

* Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6 des Konzernanhangs

Das EBIT⁵ der CANCOM Gruppe betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 17,1 Mio. €, ein Rückgang von 42,4 Prozent (Vorjahr: 29,6 Mio. €).

Im Segment Cloud Solutions betrug das EBIT im Berichtszeitraum 21,5 Mio. € und lag damit um 1,7 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 21,1 Mio. €). Im Segment IT Solutions lag das EBIT bei 8,8 Mio. € und damit um 49,1 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 17,3 Mio. €).

Im zweiten Quartal belief sich das EBIT der CANCOM Gruppe auf 5,3 Mio. €. Damit ging das EBIT um 67,2 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal 2019 zurück (Vorjahr: 16,1 Mio. €). Im Konzernsegment Cloud Solutions sank das EBIT im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreswert um 2,2 Prozent auf 10,0 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €). Im Segment IT Solutions ging das EBIT um 85,8 Prozent zurück auf 1,5 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Periodenergebnis

(in Mio. Euro)

H1 2020	16,4
H1 2019*	21,8

* Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen in Abschnitt A.6 des Konzernanhangs

Als Resultat des ersten Halbjahres 2020 belief sich das Periodenergebnis der CANCOM Gruppe auf 16,4 Mio. €, was einem Rückgang um 24,8 Prozent entspricht (Vorjahr: 21,8 Mio. €).

Im zweiten Quartal 2020 betrug das Periodenergebnis der CANCOM Gruppe 7,7 Mio. €. Es lag damit um 40,3 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 12,9 Mio. €).

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

4) EBITA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Amortisationen auf Kundenstämme, Auftragsbestände, Marken sowie Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

5) EBIT = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis

Finanz- und Vermögenslage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Kernziel des Finanzmanagements der CANCOM ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wird die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt. Die Finanzierungsstruktur ist vor allem auf langfristige Stabilität und den Erhalt finanzieller Handlungsspielräume zur Nutzung von Geschäfts- und Investitionschancen ausgerichtet.

Kapitalstruktur des Konzerns

Die Bilanzsumme des CANCOM Konzerns betrug zum Abschlussstichtag 30. Juni 2020 insgesamt 1.110,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.205,4 Mio. €). Davon waren auf der Passivseite 586,3 Mio. € dem Eigenkapital und 524,0 Mio. € dem Fremdkapital zuzurechnen. Die Eigenkapitalquote des CANCOM Konzerns belief sich damit zu Ende Juni auf 52,8 Prozent und lag damit über dem Stand zum Ende des Geschäftsjahres 2019 (31. Dezember 2019: 47,9 Prozent). Die Fremdkapitalquote sank entsprechend auf 47,2 Prozent (31. Dezember 2019: 52,1 Prozent). Der vorrangige Grund dieser Verschiebung der Bilanzstruktur in Richtung eines höheren Eigenkapitalanteils war vor allem das wesentlich niedrigere Fremdkapital in Folge geringerer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei gleichzeitig etwas gestiegenen Gewinnrücklagen auf der Eigenkapitalseite.

Sowohl die langfristigen als auch die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben verglichen mit den Gesamtverbindlichkeiten nur ein sehr geringes Volumen von insgesamt 5,7 Mio. €. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Abschlussstichtag 30. Juni 2020 deckt diesen Bestand an zinstragenden Finanzverbindlichkeiten. Somit besteht keine Nettofinanzverschuldung des Konzerns beziehungsweise ist diese Kennzahl negativ („Net Cash“-Situation).

Schulden und Eigenkapital

Die kurzfristigen Schulden, also Schulden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr, betragen zum Bilanzstichtag des ersten Halbjahres 382,2 Mio. € (31. Dezember 2019: 472,0 Mio. €). Die Abnahme der kurzfristigen Schulden resultierte vor allem aus niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie geringeren sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden.

Die langfristigen Schulden waren mit einem Stand von 141,8 Mio. € zum 30. Juni 2020 im Vergleich zum Wert am Ende des Geschäftsjahres 2019 gesunken (31. Dezember 2019: 156,1 Mio. €). Im Wesentlichen führten geringere sonstige langfristige finanzielle Schulden zu dieser Entwicklung.

Das Eigenkapital stieg im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres auf einen Stand von 586,3 Mio. € an (31. Dezember 2019: 577,3 Mio. €). Dies spiegelt im Wesentlichen die gestiegenen Gewinnrücklagen im Vergleich zum Bilanzstichtag des Jahres 2019 wider.

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts und notwendiger Ersatzinvestitionen erfolgte im Berichtszeitraum aus dem Zahlungsmittelbestand und dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit. Gleiches gilt für alle sonstigen Investitionen.

Vermögenswerte

Die Aktivseite der Bilanz wies zum 30. Juni 2020 kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 649,6 Mio. € aus (31. Dezember 2019: 733,9 Mio. €). Die Abnahme gegenüber dem Jahresendstand des Vorjahres beruht vor allem auf dem niedrigeren Zahlungsmittelbestand. Der Effekt aus dem Rückgang der liquiden Mittel überwog dabei die ebenfalls signifikanten Steigerungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei Vorräten.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. Juni 2020 bei 460,7 Mio. € (31. Dezember 2019: 471,5 Mio. €). Die Abnahme resultierte vor allem aus niedrigeren Bilanzwerten für Sachanlagen, für immaterielle Vermögenswerte sowie für Geschäfts- oder Firmenwerte. Dem gegenüber standen erhöhte Werte bei Nutzungsrechten und sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten, die die zuvor genannten Effekte aber nicht vollständig ausglich.

Cashflow und Liquidität

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit weist für die Periode von Januar bis Juni 2020 einen Wert von -94,2 Mio. € aus (Vorjahr: -6,8 Mio. €). Die sehr große Veränderung war vor allem das Resultat gesteigener Vorräte, erhöhter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie verringerter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -40,1 Mio. € (Vorjahr: -18,2 Mio. €). Der Zahlungsmittelabfluss für Investitionen war damit gegenüber dem Vorjahr deutlich höher, wobei der Wert besonders durch Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen geprägt wurde aufgrund des Kaufs der Novosco Group.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -2,8 Mio. € (Vorjahr: -9,9 Mio. €). Er veränderte sich daher lediglich auf niedrigem Niveau in Zusammenhang mit Leasinggeschäften.

In der Berichtsperiode entstand somit insgesamt eine starke Abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und -äquivalenten um 137,1 Mio. € gegenüber dem Finanzmittelbestand am Geschäftsjahresbeginn. Der Finanzmittelbestand lag am 30. Juni 2020 bei 226,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 364,9 Mio. €).

Die CANCOM Gruppe verfügt somit über einen hohen Bestand an Zahlungsmitteln- und Zahlungsmitteläquivalenten sowie als zusätzliche Absicherung über ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten. CANCOM ist dadurch in außerordentlich hohem Maße in der Lage, Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM Gruppe

Im ersten Halbjahr 2020 erreichte die CANCOM Gruppe unter schwierigen Rahmenbedingungen einen Umsatzanstieg von 8,2 Prozent. Das EBITDA ging hingegen um 14,0 Prozent zurück, auch aufgrund einmaliger Sondereffekte. Diese Entwicklung gegenüber dem Vorjahr ist zudem unter dem Gesichtspunkt zu betrachten, dass beide Kennzahlen des Vorjahres hohe Vergleichsmaßstäbe gesetzt hatten. Die EBITDA-Marge für die CANCOM Gruppe lag bei 5,6 Prozent. Die wiederkehrenden Umsätze aus Managed-Services-Verträgen (Annual Recurring Revenue) stiegen im Vorjahresvergleich um 31,5 Prozent. Insgesamt wurde im Berichtszeitraum die Geschäftsentwicklung sowohl organisch als auch durch den Erwerb neuer Tochtergesellschaften erreicht. Mit Blick auf die Konzernsegmente trug insbesondere Cloud Solutions mit hohen Wachstumsraten bei Umsatz und EBITDA positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung der CANCOM Gruppe bei.

Die allgemeine Geschäftsentwicklung, die von den Folgen der Corona-Pandemie sehr beeinflusst war, führte zu einem stark negativen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von -94,2 Mio. €. Allerdings verfügt die CANCOM Gruppe weiterhin über einen sehr komfortablen Zahlungsmittelbestand, der die sehr geringen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weit überdeckt.

Auf der Basis dieser Entwicklungen bewertet der Vorstand den Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2020 für die CANCOM Gruppe unter den schwierigen Bedingungen insgesamt als zufriedenstellend.

RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum hat es gegenüber der bereits im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichten Einschätzung der Chancen und Risiken mit Bezug auf die künftige Entwicklung der CANCOM Gruppe keine wesentlichen Änderungen gegeben. Eine detaillierte Aufstellung dieser Chancen und Risiken kann dem Geschäftsbericht 2019 entnommen werden, der am 30. April 2020 veröffentlicht wurde und der daher bereits die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung der CANCOM Gruppe enthält.

PROGNOSEBERICHT

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des IT-Marktes

Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 ist von einem starken Rückgang der Wirtschaftsleistung in allen für CANCOM bedeutenden Ländern geprägt. Die Schätzungen von Deutsche Bank Research, Österreichischer Nationalbank und Belgischer Nationalbank für das Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2020 in den für CANCOM wichtigsten Märkten zeigt die folgende Tabelle.

Ausblick: Bruttoinlandsprodukt 2020*
(Veränderung zum Vorjahr, in %)

Deutschland ¹	-9,0
Vereinigtes Königreich ¹	-11,5
Österreich ²	-7,2
Schweiz ¹	-6,0
Belgien ³	-9,0
USA ¹	-7,1

* Quelle:

1) Deutsche Bank Research, Juli 2020;

2) Österreichische Nationalbank, Juni 2020;

3) Nationalbank Belgien, Juni 2020.

ITK-Markt

Der Branchenverband bitkom erwartet für das Jahr 2020 im ITK-Markt in Deutschland einen Rückgang des Marktvolumens um 5,6 Prozent auf 88,2 Milliarden €. Die Schätzungen des Branchenverbands bitkom für die einzelnen Teilbereiche des ITK-Markts in Deutschland zeigt die folgende Tabelle:

Ausblick: Markt für Informationstechnik (IT) 2020, Deutschland*
(Veränderung zum Vorjahr, in %)

IT-Markt gesamt	-5,6
IT Services inkl. Projektgeschäft und IT-Beratung	-5,4
Hardware inkl. Halbleiter	-7,5
Software	-4,0

*Quelle: bitkom/EITO, Juni 2020

Prämissen der Prognosen

Die Prognosen für die CANCOM Gruppe und die CANCOM SE beinhalten alle dem Vorstand zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Halbjahresberichts bekannten Informationen, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Der Ausblick basiert unter anderem auf den Erwartungen in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung sowie der Entwicklung des IT-Marktes, die in diesem Halbjahresbericht beschrieben sind.

Hinsichtlich der gesamten CANCOM Gruppe sowie der einzelnen Geschäftsbereiche IT Solutions und Cloud Solutions könnten unvorhersehbare Ereignisse die aus heutiger Sicht erwartete Entwicklung des Unternehmens oder einzelner Konzernsegmente beeinflussen. Zu solchen Ereignissen zählen zum Beispiel die Folgen kurzfristiger rechtlicher oder regulatorischer Veränderungen. Solche Ereignisse sind in den Prognosen nicht berücksichtigt.

Die prognostizierten Entwicklungen der Leistungskennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die Entwicklung der CANCOM Gruppe in ihrer Konzernstruktur zum Abschlussstichtag am 31. Dezember 2019 (Konsolidierungskreis). Etwaige Akquisitionen im laufenden Geschäftsjahr 2020 sind nicht berücksichtigt.

Ausblick für die CANCOM Gruppe

Der Vorstand der CANCOM SE stellt eine Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gegenüber der Darstellung im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2019 und der Aussagen in der Mitteilung zum ersten Quartal 2020 fest, insbesondere mit Bezug auf die Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt in wichtigen Märkten und für die Entwicklung

des IT-Marktes in Deutschland. Aufgrund der Entwicklung der CANCOM Gruppe im ersten Halbjahr, der Tatsache, dass die Einschätzungen im Geschäftsbericht 2019 und in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2020 Effekte aus der Coronavirus-Pandemie bereits berücksichtigten und auf Basis der bisher verfügbaren Informationen zur Entwicklung im dritten Quartal 2020 bestätigt der Vorstand der CANCOM SE trotzdem die zuletzt in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2020 veröffentlichte Prognose für die Entwicklung der CANCOM Gruppe im Geschäftsjahr 2020:

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020, den hier, im Geschäftsbericht 2019 und in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2020 genannten Rahmenbedingungen und Prämissen sowie unter der Voraussetzung einer Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivität im zweiten Halbjahr 2020 prognostiziert der Vorstand der CANCOM SE für die CANCOM Gruppe einen moderat steigenden Umsatz. Für den Konzern-Rohrertrag, das Konzern-EBITDA und das Konzern-EBITA wird ebenfalls mit einer moderaten Steigerung im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

Für das Konzernsegment IT Solutions erwartet der Vorstand eine moderate Steigerung bei Umsatz, Rohrertrag, EBITDA und EBITA.

Für das Konzernsegment Cloud Solutions erwartet der Vorstand eine deutliche Steigerung bei Umsatz, Rohrertrag, EBITDA und EBITA. Zudem wird eine deutliche Steigerung des Annual Recurring Revenue (ARR) im Vergleich zum Wert vom Dezember 2019 erwartet.

Es wird dabei jedoch, wie bereits im Geschäftsbericht 2019 und in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2020, noch einmal ausdrücklich auf die in diesem Jahr erhöhte Unsicherheit für die wirtschaftlichen Annahmen dieser Prognose hingewiesen, sowohl in negativer als auch positiver Hinsicht.

München, im August 2020

Vorstand der CANCOM SE



Rudolf Hotter
CEO



Thomas Stark
CFO

Hinweis prüferische Durchsicht

Dieses Dokument unterlag weder einer Prüfung nach § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer.

Hinweis Rundungen

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Disclaimer zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und die künftigen finanziellen Leistungen sowie auf künftige CANCOM betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen des Vorstands sowie auf sonstigen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von CANCOM liegen. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen und Wörtern wie „erwarten“, „wollen“, „annehmen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „vermuten“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „könnten“, „planen“, „sollten“, „werden“, „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Bei allen Aussagen, mit Ausnahme der belegten Tatsachen aus der Vergangenheit, handelt es sich um zukunftsgerichtete Aussagen. Zu solchen zukunftsgerichteten Aussagen gehören unter anderem: Erwartungen zur Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen, zur Finanz- und Ertragslage, zur Geschäftsstrategie und den Plänen des Vorstands für künftige betriebliche Aktivitäten, zu konjunkturellen Entwicklungen sowie alle Aussagen bezüglich Annahmen. Obwohl diese Äußerungen mit großer Sorgfalt getroffen werden, kann CANCOM, vertreten durch den Vorstand, die Richtigkeit der Erwartungen insbesondere im Prognosebericht nicht garantieren. Diverse bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse signifikant von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die folgenden Einflussfaktoren von Bedeutung: Externe politische Einflüsse, Änderungen der allgemeinen Konjunktur- und Geschäftslage, Änderungen der Wettbewerbsposition und -situation, z. B. durch Auftreten neuer Wettbewerber, neuer Produkte und Dienstleistungen, neuer Technologien, Änderung des Investitionsverhaltens der Kundenzielgruppen, etc. sowie Änderungen der Geschäftsstrategie. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von CANCOM (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Für die Angemessenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der Informationen oder Meinungen in diesem Dokument kann keine Garantie gegeben werden. CANCOM übernimmt zudem keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Konzern-Bilanz*

AKTIVA

(in T€)	Anhang	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2019
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	B.1	226.118	364.853	100.459
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen		1.180	1.196	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B.2	303.442	274.490	288.169
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	B.3	3.374	1.565	1.613
Aktivierete kurzfristige Vertragskosten		5.482	6.225	0
Vorräte	B.4	68.006	45.535	42.044
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	B.5	21.109	21.305	13.812
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		20.888	18.727	14.822
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		649.599	733.896	460.919
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen	B.6	61.303	66.029	78.757
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	B.7	84.125	89.089	69.430
Geschäfts- oder Firmenwerte	B.8	206.981	213.577	158.133
Nutzungsrechte	B.9	69.255	65.945	44.785
Finanzanlagen und Ausleihungen		4.005	4.005	5.207
Aktivierete langfristige Vertragskosten	B.3	1.704	1.954	1.674
Aktive latente Steuern		8.856	7.835	6.590
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	B.5	21.397	19.468	7.194
Sonstige langfristige Vermögenswerte		3.099	3.614	3.179
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		460.725	471.516	374.949
Aktiva, gesamt		1.110.324	1.205.412	835.868

*) Für den Konzernabschluss 2019 wurden in der Konzern-Bilanz einige Posten umbenannt beziehungsweise zusammengefasst, siehe dazu die Fußnoten 1 bis 19 unter der Konzern-Bilanz sowie Abschnitt A.7.1 des Konzernabschlusses 2019. Ferner wurden zum Ende der Berichtsperiode 2019 Fehlerkorrekturen vorgenommen, siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.7.2 und in Abschnitt A.7.3 des Konzernabschlusses 2019. Die in dem vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss dargestellte Bilanz basiert auf dieser geänderten Berichtsstruktur. Die im Rahmen des Konzern-Halbjahresabschlusses 2019 (Q2 2019) veröffentlichten Bilanzwerte zum 30.6.2019 wurden in dem vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss aufgrund der geänderten Berichtsstruktur sowie aufgrund der Fehlerkorrektur rückwirkend geändert. Siehe dazu auch die Erläuterungen in Abschnitt A.6 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

Konzern-Bilanz*

PASSIVA

(in T€)	Anhang	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2019
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.603	7.182	6.332
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.10	245.183	319.441	256.654
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	B.11	46.058	59.158	16.702
Kurzfristige Rückstellungen		1.432	1.133	2.211
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	B.3	35.609	32.989	20.668
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		8.086	8.720	8.281
Sonstige kurzfristige Schulden		40.010	43.091	32.882
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen		243	245	0
Kurzfristige Schulden, gesamt		382.224	471.959	343.730
Langfristige Schulden				
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		137	218	2.382
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	B.11	116.884	126.185	60.325
Langfristige Pensionsrückstellungen		1.793	1.969	1.910
Langfristige sonstige Rückstellungen		1.203	1.412	1.422
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	B.3	5.094	6.910	6.507
Passive latente Steuern		16.675	19.443	16.608
Sonstige langfristige Schulden		0	1	36
Langfristige Schulden, gesamt		141.786	156.138	89.190
Eigenkapital	B.12			
Gezeichnetes Kapital		38.548	38.548	35.044
Kapitalrücklage		374.612	374.310	205.170
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag und Periodenergebnis		175.640	159.283	162.498
Sonstige Rücklagen		-2.486	5.174	236
Eigenkapital, gesamt		586.314	577.315	402.948
Passiva, gesamt		1.110.324	1.205.412	835.868

*) Für den Konzernabschluss 2019 wurden in der Konzern-Bilanz einige Posten umbenannt beziehungsweise zusammengefasst, siehe dazu die Fußnoten 1 bis 19 unter der Konzern-Bilanz sowie Abschnitt A.7.1 des Konzernabschlusses 2019. Ferner wurden zum Ende der Berichtsperiode 2019 Fehlerkorrekturen vorgenommen, siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.7.2 und in Abschnitt A.7.3 des Konzernabschlusses 2019. Die in dem vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss dargestellte Bilanz basiert auf dieser geänderten Berichtsstruktur. Die im Rahmen des Konzern-Halbjahresabschlusses 2019 (Q2 2019) veröffentlichten Bilanzwerte zum 30.6.2019 wurden in dem vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss aufgrund der geänderten Berichtsstruktur sowie aufgrund der Fehlerkorrektur rückwirkend geändert. Siehe dazu auch die Erläuterungen in Abschnitt A.6 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung*

(in T€)	Anhang	Q2		1. Halbjahr	
		1.4.2020 bis 30.6.2020	1.4.2019 bis 30.6.2019	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019
Umsatzerlöse	C.1	372.025	406.857	825.854	763.497
Sonstige betriebliche Erträge		862	1.599	1.244	2.009
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.873	787	3.747	1.910
Aktiviertete Vertragskosten	C.2	-256	418	-639	635
Gesamtleistung		374.504	409.661	830.206	768.051
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	C.3	-267.198	-302.800	-603.655	-557.366
Rohertrag		107.306	106.861	226.551	210.685
Personalaufwendungen	C.4	-70.711	-65.039	-146.751	-130.375
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	C.5	-14.800	-12.348	-29.017	-23.969
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte einschließlich Wertaufholungen		-506	191	-478	117
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.6	-15.998	-13.531	-33.214	-26.809
Betriebsergebnis (EBIT)		5.291	16.134	17.091	29.649
Zinsen und ähnliche Erträge		179	94	516	265
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-843	-474	-2.656	-935
Sonstiges Finanzergebnis Erträge		4.030	0	4.692	0
Sonstiges Finanzergebnis Aufwendungen		0	0	-163	-39
Währungsgewinne/-verluste		1.031	111	2.993	444
Ergebnis vor Ertragsteuern		9.688	15.865	22.473	29.384
Ertragsteuern		-2.005	-3.013	-6.116	-7.595
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		7.683	12.852	16.357	21.789
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	9	0	9
Periodenergebnis		7.683	12.861	16.357	21.789
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens		7.683	12.861	16.357	21.745
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter		0	0	0	53
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert		38.548.001	35.043.638	38.548.001	35.043.638
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert ¹		38.586.422	35.043.638	38.586.422	35.043.638

Konzern-Gesamtergebnisrechnung*

(in T€)	Anhang	Q2		1. Halbjahr	
		1.4.2020 bis 30.6.2020	1.4.2019 bis 30.6.2019	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert) in €		0,20	0,37	0,42	0,62
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert) in €²		0,20	0,37	0,42	0,62
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert) in €		0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (verwässert) in €		0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (unverwässert) in €		0,20	0,37	0,42	0,62
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (verwässert) in €²		0,20	0,37	0,42	0,62

*) Im Konzernabschluss 2019 wurden zum Ende der Berichtsperiode Fehlerkorrekturen vorgenommen, siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.7.2 und in Abschnitt A.7.3 des Konzernabschlusses 2019. Dementsprechend wurden die im Rahmen des Konzern-Halbjahresabschlusses 2019 (Q2 2019) zur Darstellung des Periodenergebnisses veröffentlichten Erträge und Aufwendungen für den Zeitraum 1.4.2019 bis 30.6.2019 beziehungsweise für den Zeitraum 1.1.2019 bis 30.6.2019 in dem vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss rückwirkend geändert. Siehe dazu auch die Erläuterungen in Abschnitt A.6.2 und in Abschnitt A.6.3 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

1) Im Konzern-Halbjahresabschluss 2019 (Q2 2019) waren für den Zeitraum 1.4.2019 bis 30.6.2019 35.584.792 Stück beziehungsweise für den Zeitraum 1.1.2019 bis 30.6.2019 35.591.677 Stück ausgewiesen. Siehe dazu auch die Erläuterungen in Abschnitt A.6.2 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

2) Im Konzern-Halbjahresabschluss 2019 (Q2 2019) war für den Zeitraum 1.4.2019 bis 30.6.2019 ein Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert) sowie ein Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (verwässert) von € 0,36 ausgewiesen. Für den Zeitraum 1.1.2019 bis 30.6.2019 war ein Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert) sowie ein Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (verwässert) von € 0,61 ausgewiesen. Siehe dazu auch die Erläuterungen in Abschnitt A.6.2 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	Q2		1. Halbjahr	
	1.4.2020 bis 30.6.2020	1.4.2019 bis 30.6.2019	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019
Periodenergebnis	7.683	12.861	16.357	21.798
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-5.202	-2.597	-11.118	4
Latente Steuern auf Posten, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	0	816	3.458	-1
Posten, die nachträglich nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	6	0	6
Latente Steuern auf Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	0	-2	0	-2
Sonstige Ergebnis der Periode	-5.202	-1.777	-7.660	7
Gesamtergebnis der Periode	2.481	11.084	8.697	21.805
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.481	11.084	8.697	21.752
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	53

Konzern-Kapitalflussrechnung*

(in T€)	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Periodenergebnis	16.357	21.798
Berichtigungen:		
+ Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	29.017	23.969
+ Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	-2.389	709
+ Ertragsteuern	6.116	7.595
+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-403	-575
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	306	61
+/- Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen	-296	-468
+/- Veränderungen der Vorräte	-22.543	-9.901
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte, der aktivierten Vertragskosten sowie der anderen Vermögenswerte	-34.680	-12.028
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Schulden	-72.010	-29.695
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen	-1.551	-233
+/- gezahlte und erstattete Ertragsteuern	-9.736	-8.630
+/- zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-2.911	-2
+ anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	533	630
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, gesamt	-94.190	-6.770
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-24.540	-6.512
+ Einzahlungen durch beim Erwerb von Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel	0	761
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-17.336	-13.755
+ Einzahlungen aus Desinvestitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	891	1.314
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen und Dividenden	916	37
Cashflow aus Investitionstätigkeit, gesamt	-40.069	-18.155
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlungen für Kapitalerhöhungskosten	-7	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzschulden (einschl. des als kurzfristig ausgewiesenen Teils)	-2.760	-860
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (Leasingnehmersicht)	-6.253	-5.205
+/- Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung kurzfristiger Finanzschulden	1.372	3.434
+/- Ein-/Auszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	5.414	0
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen für langfristige Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten	-595	-291
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0	-7.024
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, gesamt	-2.829	-9.946
Nettozunahme/abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente	-137.088	-34.871
+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.647	83
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	364.853	135.247
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	226.118	100.459
<i>davon</i>		
<i>Liquide Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</i>	<i>226.118</i>	<i>100.459</i>
<i>Liquide Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

*) Für den Konzernabschluss 2019 wurden die Ableitung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit geändert (siehe dazu weiterführend Abschnitt A.7.1 des Konzernabschlusses 2019). Der in dem vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss dargestellte Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit basiert auf dieser geänderten Ableitung; die Vergleichsperiode vom 1.1.2019 bis zum 30.6.2019 wurde entsprechend angepasst. Siehe dazu auch die Erläuterungen im Abschnitt A.6.1 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung*

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag und Periodenergebnis			Sonstige Rück- lagen	Summe Eigentümer Mutterunternehmen	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
				Gewinnrücklagen	Periodenergebnis einschließlich Ergebnisvortrag	Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen				
	TStück	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
1.1.2019	35.044	35.044	204.742	93.739	52.165	-313	233	385.610	2.130	387.740
Periodenergebnis					21.745			21.745	53	21.798
Sonstiges Ergebnis						3	3	6	0	6
Gesamtergebnis					21.745	3	3	21.751	53	21.804
Umbuchung Periodenergebnis/ Gewinnrücklage				30.581	-30.581			0		0
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen			428					428		428
Veränderung aufgrund des Erwerbs von nicht beherrschenden Anteilen				-4.841				-4.841	-2.183	-7.024
30.6.2019	35.044	35.044	205.170	119.479	43.329	-310	236	402.948	0	402.948
1.1.2020	38.548	38.548	374.310	119.261	40.640	-618	5.174	577.315	0	577.315
Periodenergebnis					16.357			16.357	0	16.357
Sonstiges Ergebnis							-7.660	-7.660	0	-7.660
Gesamtergebnis					16.357	0	-7.660	8.697	0	8.697
Kosten der Kapitalerhöhung			-5					-5		-5
Umbuchung Periodenergebnis/ Gewinnrücklage				53.624	-53.624			0		0
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen			307					307		307
30.6.2020	38.548	38.548	374.612	172.885	3.373	-618	-2.486	586.314	0	586.314

*) Für den Konzernabschluss 2019 wurde der Aufbau der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung geändert. Die in dem vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss dargestellte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung basiert auf diesem geänderten Aufbau. Zudem wurden im Konzernabschluss 2019 zum Ende der Berichtsperiode Fehlerkorrekturen vorgenommen, siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.7.2 und in Abschnitt A.7.3 des Konzernabschlusses 2019. Dementsprechend wurden die im Rahmen des Konzern-Halbjahresabschlusses 2019 (Q2 2019) in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellten Beträge für den Zeitraum 31.12.2018 (1.1.2019) bis 30.6.2019 rückwirkend geändert. Siehe dazu auch die Erläuterungen in Abschnitt A.6 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

Konzern-Anhang

A. Allgemeine Angaben

A.1. Grundlagen

Der Konzernabschluss der CANCOM SE und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden: „CANCOM Konzern“, „CANCOM Gruppe“ oder „Konzern“) wurde in der Berichtsperiode (erstes Halbjahr des Geschäftsjahres 2020) nach den International Financial Reporting Standards beziehungsweise den International Accounting Standards (IFRS/IAS, wie sie in der EU anzuwenden sind) aufgestellt.

Gegenstand der CANCOM SE und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften ist die Konzeption von IT-Architekturen, Systemintegration und das Angebot von Managed Services. Als Komplettlösungsanbieter steht neben dem Vertrieb von Hard- und Software namhafter Hersteller vor allem die Erbringung von IT-Dienstleistungen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Zum IT-Dienstleistungsangebot zählen u.a. das Design von IT-Architekturen und IT-Landschaften, die Konzeption und Integration von IT-Systemen sowie der Betrieb der Systeme.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 (Vergleichsperiode: 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019). Adresse des eingetragenen Sitzes ist: Erika-Mann-Straße 69, 80636 München, Deutschland. Die CANCOM SE ist beim Amtsgericht München eingetragen unter HRB 203845.

Die Aktien werden im geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE0005419105 gehandelt und sind zum Prime Standard zugelassen.

Der vorliegende Konzern-Halbjahresabschluss ist in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt worden; es handelt sich um einen verkürzten Abschluss. Er wurde von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der vorliegende Konzern-Halbjahresabschluss ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2019 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Dieser ist im Internet unter www.cancom.de abrufbar.

A.2. Konsolidierung und Unternehmenserwerbe

A.2.1. Konsolidierungsgrundsätze

Für Erläuterungen zu den Konsolidierungsgrundsätzen verweisen wir auf den gleichlautenden Abschnitt im IFRS-Konzernabschluss 2019, der wiederum Teil des Geschäftsberichts 2019 der CANCOM SE ist.

A.2.2. Unternehmenserwerbe und Beteiligungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 wurden innerhalb des CANCOM Konzerns keine Unternehmen erworben.

A.2.3. Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 haben sich keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises des CANCOM Konzerns ergeben.

A.3. Erläuterung der Ansatz- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Halbjahresabschluss 2020 wurde grundsätzlich anhand der gleichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 gültig waren. Die Ansatz- und Bewertungsmethoden können dem Geschäftsbericht 2019 in Abschnitt A.3 des Konzernabschlusses entnommen werden.

A.4. Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Die in Abschnitt A.4 des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 enthaltenen Informationen zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten gelten grundsätzlich auch für den vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss 2020.

Hierbei ist zu beachten, dass Ermessensentscheidungen und Schätzungen aufgrund der derzeit unvorhersehbaren weltweiten Folgen der Coronavirus-Pandemie einer erhöhten Unsicherheit unterliegen. Daher können die sich tatsächlich ergebenden Beträge gegebenenfalls in wesentlichem Umfang von den Einschätzungen des CANCOM Managements abweichen. Derartige Schätzungsabweichungen haben unter Umständen wesentliche Auswirkungen auf künftige Abschlüsse des CANCOM Konzerns.

Die Ermittlung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Bilanzierung bestimmter Sachverhalte gestaltet sich – insbesondere wegen ihrer dynamischen Entwicklung – als äußerst schwierig. Das CANCOM Management hat die Schätzungen und Annahmen auf Basis des vorhandenen Wissens und anhand der bestmöglich verfügbaren Informationen vorgenommen. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die Coronavirus-Pandemie nicht langfristig fortbestehen wird. Die sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020 beobachtbare wirtschaftliche Erholung stützt diese Annahme.

A.5. Erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Der CANCOM Konzern hat die folgenden Verlautbarungen beziehungsweise Änderungen an Verlautbarungen des IASB beziehungsweise des IFRS IC in der Berichtsperiode (vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020) erstmalig angewandt:

- Änderung diverser Standards (Bezeichnung der Änderung: „Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards“);
- Änderung des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (Bezeichnung der Änderung: „Definition von „Geschäftsbetrieb““);
- Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ sowie des IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ (Bezeichnung der Änderung: „Definition von „wesentlich““);
- Änderung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ sowie des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (Bezeichnung der Änderung: „Reform der Referenzzinssätze“).

Im März 2018 wurde das umfangreich überarbeitete Rahmenkonzept des IASB veröffentlicht. Es trat mit Veröffentlichung unmittelbar in Kraft. Das Rahmenkonzept unterliegt nicht dem EU-Übernahmeprozess. In diesem Zusammenhang wurden auch Anpassungen der Querverweise in den IFRS auf das Rahmenkonzept beziehungsweise von Wiedergaben aus dem Rahmenkonzept vorgenommen. Hieraus können sich etwa Auswirkungen auf bisher angewandte Ansatz- und Bewertungsmethoden ergeben, die im Rahmen von IAS 8 entwickelt wurden.

Die Änderung des IFRS 3 soll Unternehmen dabei unterstützen festzustellen, ob eine Transaktion als Unternehmenszusammenschluss oder als Erwerb von Vermögenswerten zu bilanzieren ist. Sie präzisiert die Mindestanforderungen für einen Geschäftsbetrieb (Vorliegen von Inputfaktoren und eines substantiellen Prozesses, der es wesentlich erlaubt, Outputs zu erzeugen). Die bisher erforderliche Beurteilung, ob Marktteilnehmer in der Lage sind, fehlende Elemente in diesem Prozess zu ersetzen, entfällt. Zusätzliche Leitlinien sollen dabei helfen zu beurteilen, ob ein erworbener Prozess substantiell ist. Zudem wurden die Definitionen eines Geschäftsbetriebs und des Outputs dahingehend verengt, dass es sich dabei um Leistungen an Kunden handeln muss.

Aufgrund der Änderungen des IAS 1 und des IAS 8 sind Informationen wesentlich, wenn das Auslassen, die fehlerhafte Darstellung oder das Verschleiern dieser Informationen die Entscheidung der primären Adressaten vernünftigerweise beeinflussen könnte. Die neue Definition von Wesentlichkeit berücksichtigt erstmals die Verschleierung von Informationen als Maßstab für Wesentlichkeit im Bereich der Angaben. Sie zielt auf die primären Abschlussadressaten, wie sie seit 2010 im Rahmenkonzept definiert werden, ab. Des Weiteren müssen Informationen die Entscheidungen vernünftigerweise beeinflussen können, um wesentlich zu sein.

Die Änderungen des IFRS 9 ergeben sich vor dem Hintergrund der Reform des Referenzzinssatzes (IBOR-Reform) und betreffen im Wesentlichen Erleichterungen in Bezug auf die Vorschriften zur Abbildung von bilanziellen Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting).

Alle vorstehend aufgeführten Regeländerungen haben für den CANCOM Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise auf die Cashflows.

A.6. Änderungen der Berichtsstruktur sowie Fehlerkorrektur

A.6.1. Änderungen der Berichtsstruktur

Zum Ende der Berichtsperiode des Konzernabschlusses 2019 wurden in der Konzern-Bilanz und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung einige Posten umbenannt beziehungsweise zusammengefasst. Zudem wurde der Aufbau der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung geändert. Die Darstellungsänderungen erfolgten zur Verbesserung der Lesbarkeit beziehungsweise des Verständnisses des Konzernabschlusses unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsaspekten. Der vorliegende Konzernabschluss für das erste Halbjahr 2020 basiert ebenfalls auf diesen geänderten Darstellungen; die Zahlen für die Vergleichsperioden wurden entsprechend geändert.

Zudem wurde zum Ende der Berichtsperiode des Konzernabschlusses 2019 innerhalb der Kapitalflussrechnung die Ableitung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit geändert (siehe dazu weiterführend Abschnitt A.7.1 des Konzernabschlusses 2019). Die Kapitalflussrechnung des Konzernabschlusses für das erste Halbjahr 2020 basiert für die Berichts- und für die Vergleichsperiode ebenfalls auf dieser geänderten Ableitung.

A.6.2. Korrektur unwesentlicher Fehler

Zum Ende der Berichtsperiode des Konzernabschlusses 2019 wurden Umgliederungen innerhalb von Bilanzposten vorgenommen (siehe dazu weiterführend Abschnitt A.7.2 des Konzernabschlusses 2019). Der vorliegende Konzernabschluss für das erste Halbjahr 2020 basiert ebenfalls auf diesen umgegliederten Bilanzposten; die Zahlen für die Vergleichsperioden wurden entsprechend geändert.

Bei der Bestimmung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde zum Ende der Berichtsperiode des Konzernabschlusses 2019 die herangezogene Aktienanzahl angepasst (siehe dazu weiterführend Abschnitt A.7.2 des Konzernabschlusses 2019). Für die Vergleichsperioden des vorliegenden Konzernabschlusses für das erste Halbjahr 2020 wurde diese Anpassung ebenfalls vorgenommen.

In Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wurde zum Ende der Berichtsperiode des Konzernabschlusses 2019 zur Bestimmung der bis zu diesem Zeitpunkt zu erfassenden Personalaufwendungen von einer linearen auf eine nicht-lineare Verteilung (so genanntes „Graded Vesting“) übergegangen. Für die Vergleichsperioden des vorliegenden Konzernabschlusses für das erste Halbjahr 2020 wurde diese nicht-lineare Verteilung bei der Ermittlung der Personalaufwendungen ebenfalls unterstellt.

A.6.3. Korrektur wesentlicher Fehler

In Konzernabschluss 2019 erfolgte darüber hinaus eine Fehlerkorrektur, die im Sinne von IAS 8 wesentlich ist und damit einzeln oder insgesamt die auf der Basis des Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten beeinflussen könnte. Diese Korrektur wurde in Bezug auf die Anwendung der Regelungen von IFRS 15 zur Umsatzrealisation vorgenommen; konkret handelt es sich um Anpassungen hinsichtlich der Bilanzierung von Garantie- und Wartungsverträgen sowie bestimmter Gewährleistungen und umfasst folgende Themenbereiche:

- Korrekturen bei der Beurteilung, ob CANCOM beim Verkauf dieser Dienstleistungen als Prinzipal oder Agent einzustufen ist.
- Korrekturen bei der Beurteilung, ob Leistungsverpflichtungen über einen bestimmten Zeitraum oder in einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden (Schritt 5 im Modell zur Umsatzrealisierung).

Für weitere Erläuterungen dazu verweisen wir auf Abschnitt A.7.3 des Konzernabschlusses 2019.

Der vorliegende Konzernabschluss für das erste Halbjahr 2020 basiert ebenfalls auf den vorgenommenen Neubeurteilungen bestimmter Sachverhalte beziehungsweise Regelungen und den damit einhergehenden geänderten Bilanzierungen. Die Zahlen für die Vergleichsperioden wurden entsprechend angepasst.

A.7. Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

In der Berichtsperiode sind die folgenden Ereignisse beziehungsweise Geschäftsvorfälle eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CANCOM Konzerns wesentlich sein könnten:

- Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020 wurde aufgrund der anhaltenden Coronavirus-Pandemie ein erhöhter Wertminderungsbedarf für erwartete Kreditverluste in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen festgestellt; siehe dazu Abschnitt B.2 des Konzern-Halbjahresabschlusses.
- Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020 wurden Rudolf Hotter, Mitglied des Vorstands und seit 1. Februar 2020 Vorstandsvorsitzender (CEO) der CANCOM SE, 150.000 Aktienoptionen gewährt, siehe dazu Abschnitt D.2 des Konzern-Halbjahresabschlusses.
- Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020 wurde die beim Erwerb der Ocean Gruppe eingegangene Put/Call-Vereinbarung ausgeübt, was eine Reduktion der entsprechenden Kaufpreisverbindlichkeit zur Folge hatte; siehe dazu Abschnitt D.3 des Konzern-Halbjahresabschlusses.

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

B.1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel enthalten ausschließlich jederzeit fällige Bankguthaben sowie Kassenbestände.

B.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Bruttobuchwert (vor Wertberichtigungen)	304.232	274.915
Wertberichtigungen	-790	-425
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Bilanzausweis	303.442	274.490

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich ausschließlich auf Verträge mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Stand zum 1.1.	425	123
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Wertminderungsaufwendungen (einschließlich Wertminderungserträge)	365	302
Stand Wertberichtigungen zum 30.6. bzw. zum 31.12.	790	425

Der in der Berichtsperiode innerhalb der Gesamtergebnisrechnung im Periodenergebnis im Posten „Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte einschließlich Wertaufholungen“ erfasste Betrag von T€ -478 (Vergleichsperiode: T€ 117) setzt sich zusammen aus den in der vorherigen Tabelle für die Berichtsperiode enthaltenen Wertminderungsaufwendungen (einschließlich Wertminderungserträgen) von T€ -365 (Vergleichsperiode: T€ 1), aus Verlusten von ausgebuchten Forderungen von T€ -128 (Vergleichsperiode: T€ -3) sowie aus Gewinnen aus bereits ausgebuchten Forderungen von T€ 15 (Vergleichsperiode: T€ 119).

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Wertminderungen und Wertaufholungen für erwartete Kreditverluste anhand einer Wertberichtigungsmatrix bestimmt. Hierzu verweisen wir auf die Angaben zu Ausfallrisiken in Abschnitt D.6.5 des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019.

B.3. Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und aktivierte Vertragskosten

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	3.374	1.565
Vertragsvermögenswerte, Bilanzausweis	3.374	1.565

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen Aufträge in Bearbeitung im Zusammenhang mit IT-Projekten.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	35.609	32.989
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	5.094	6.910
Vertragsverbindlichkeiten, Bilanzausweis	40.703	39.899

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen von Kunden erhaltene Anzahlungen und vorausbezahlte Laufzeitverträge im Zusammenhang mit IT-Projekten und Supportleistungen.

In der folgenden Tabelle sind die aktivierten Vertragskosten aufgeführt:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Aktiviert kurzfristige Vertragskosten	5.482	6.225
Aktiviert langfristige Vertragskosten	1.704	1.954
Aktiviert Vertragskosten, Bilanzausweis	7.186	8.179

In der Berichtsperiode wurden Vertragskosten in Höhe von T€ 121 (Vergleichsperiode: T€ 656) als Vertragsanbahnungskosten aktiviert. Die aktivierten Vertragsanbahnungskosten beziehen sich im Wesentlichen auf ein Projekt (Vergleichsperiode: zwei Projekte), das dem Segment Cloud Solutions zugeordnet ist. In der Berichtsperiode wurden planmäßige Abschreibungen

auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten in Höhe von T€ 371 (Vergleichsperiode T€ 21) sowie auf Vertragserfüllungskosten in Höhe von T€ 389 (Vergleichsperiode: T€ 0) vorgenommen.

In der Gesamtergebnisrechnung (im Periodenergebnis) werden aktivierte Vertragskosten als gesonderter Posten innerhalb der Gesamtleistung ausgewiesen.

B.4. Vorräte

Die Vorräte enthalten überwiegend Waren, insbesondere Hardwarekomponenten und Software. Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Fertige Erzeugnisse, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	68.006	45.331
Geleistete Anzahlungen	0	204
Vorräte, Bilanzausweis	68.006	45.535

Der Aufwand für fertige Erzeugnisse, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betrug in der Berichtsperiode T€ 549.062 (Vergleichsperiode: T€ 498.326).

Die Vorräte sind in der Berichtsperiode in Bezug auf fertige Erzeugnisse um T€ 245 (Vergleichsperiode: T€ 223) aufgrund von Überreichweiten, Überalterung, verminderter Gängigkeit oder nachlaufenden Kosten wertgemindert worden.

B.5. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	12.838	10.274
Bonusforderungen an Lieferanten	7.571	10.039
Debitorsche Kreditoren	551	447
Forderungen an Arbeitnehmer	149	125
Forderungen an Vermieter	0	256
Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	164
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, Bilanzausweis	21.109	21.305

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	15.693	13.689
Forderungen an nicht beherrschende Gesellschafter	5.151	5.524
Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	417	124
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	131	128
Forderungen an Arbeitnehmer	5	3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, Bilanzausweis	21.397	19.468

B.6. Sachanlagen

Die Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
IT Rechenzentren	17.508	19.021
Kraftfahrzeuge	10.953	13.635
Grundstücke und Gebäude	7.234	7.421
UCC-Kommunikationssysteme	394	456
Betriebsausstattung für das Logistikzentrum	271	103
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.943	25.393
Sachanlagen, Bilanzausweis	61.303	66.029

B.7. Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)

Die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) gliedern sich wie folgt:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Kundenstämme	29.749	37.612
Entgeltlich erworbene Software	27.818	24.044
Auftragsbestände	13.130	16.195
Selbst erstellte Software	12.603	11.113
Marke und sonstige immaterielle Vermögenswerte	825	125
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte), Bilanzausweis	84.125	89.089

Die Kundenstämme, die Auftragsbestände sowie die Marke und sonstige immaterielle Vermögenswerte beruhen im Wesentlichen auf in Vorperioden getätigten Unternehmenskäufen. Die Posten werden planmäßig über die jeweilige erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kundenstämme haben eine durchschnittliche Restnutzungsdauer von 4,5 Jahren, die Auftragsbestände haben eine durchschnittliche Restnutzungsdauer von 2,5 Jahren.

Unter den Posten „entgeltlich erworbene Software“ fallen insbesondere ERP-Systeme sowie eine cloudbasierte Agility-Plattform. Sie werden planmäßig amortisiert und haben eine durchschnittliche Restnutzungsdauer von 5,5 Jahren.

Der Posten „selbst erstellte Software“ enthält im Wesentlichen die AHP Private Cloud Plattform in Höhe von T€ 9.614 (31.12.2019: T€ 7.643), die planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Die durchschnittliche Restnutzungsdauer beträgt vier Jahre.

B.8. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte teilen sich wie folgt auf:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Novosco Gruppe	62.688	66.327
CANCOM Managed Services GmbH	58.159	58.159
CANCOM GmbH	34.030	34.030
- davon IT Solutions	28.873	28.873
- davon Cloud Solutions	5.157	5.157
Ocean Gruppe	29.926	32.094
CANCOM UK Gruppe (vormals OCSL Gruppe)	10.890	11.679
CANCOM on line GmbH	7.049	7.049
CANCOM ICT Service GmbH	2.522	2.522
CANCOM a + d IT solutions GmbH	1.717	1.717
HPM Incorporated	0	0
Geschäfts- oder Firmenwerte, Bilanzausweis	206.981	213.577

Aus der Umrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte der Ocean Gruppe, der CANCOM UK Gruppe sowie der Novosco Gruppe (funktionale Währung überwiegend £) in die Berichtswährung € gemäß IAS 21 i.V.m. IFRS 3 ergibt sich in der Berichtsperiode eine Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte von T€ -6.596 (Vergleichsperiode: T€ -13).

B.9. Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte der innerhalb des CANCOM Konzerns zur Anwendung kommenden drei Klassen teilen sich wie folgt auf:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	59.412	59.722
Nutzungsrechte für Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.904	2.549
Nutzungsrechte für Kraftfahrzeuge	4.939	3.674
Nutzungsrechte, Bilanzausweis	69.255	65.945

B.10. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten für gelieferte Handelswaren und aus Verbindlichkeiten für bezogene Dienstleistungen.

B.11. Sonstige finanzielle Schulden

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Finanzdienstleistern	17.702	14.563
Leasingverbindlichkeiten	13.130	11.491
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	7.551	4.923
Kreditorische Debitoren	3.991	5.243
Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb von Anteilen an der CANCOM LTD (Novosco Group Limited)	1.635	21.171
Ausstehende Kostenrechnungen	679	437
Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb von Anteilen an der CANCOM UK Holdings Limited (CANCOM UK TOG Limited)	613	414
Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb von Anteilen an der medocino Gesellschaft für vernetzte Systeme mbH	600	600
Aufsichtsratsvergütungen	157	316
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden, Bilanzausweis	46.058	59.158

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	30.6.2020	31.12.2019
Leasingverbindlichkeiten	63.151	61.829
Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb von Anteilen an der CANCOM LTD (Novosco Group Limited)	27.127	28.857
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	13.233	10.446
Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb von Anteilen an der CANCOM LTD (CANCOM UK TOG Limited)	11.265	11.983
Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb von Anteilen an der CANCOM LTD	2.108	2.252
Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb von Anteilen an der CANCOM Ocean Ltd (Ocean Intelligent Communications Ltd)	0	10.818
Sonstige langfristige finanzielle Schulden, Bilanzausweis	116.884	126.185

B.12. Eigenkapital

Die Veränderungen und Bestandteile des Eigenkapitals der Berichts- und der Vergleichsperiode sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

C.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Berichts- und Vergleichsperiode gliedern sich wie folgt:

(in T€)	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019
aus dem Verkauf von Gütern	627.997	578.901
aus dem Erbringen von Dienstleistungen	197.857	184.596
Summe	825.854	763.497
davon aus dem Verkauf von Gütern		
dem Segment Cloud Solutions zuzurechnen	69.496	49.957
dem Segment IT Solutions zuzurechnen	558.501	528.944
davon aus dem Erbringen von Dienstleistungen		
dem Segment Cloud Solutions zuzurechnen	99.113	82.430
dem Segment IT Solutions zuzurechnen	98.744	102.166

(in T€)	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	814.744	756.896
Leasingerlöse	11.110	6.601
Summe	825.854	763.497

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die Erlöse aus Verträgen mit Kunden der Berichts- und Vergleichsperiode nach den beiden gemäß IFRS 15 vorgesehenen Möglichkeiten zur zeitlichen Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden aufteilen. Ferner zeigt die Tabelle, welchem Segment die Erlöse aus Verträgen mit Kunden zuzurechnen sind.

(in T€)	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019
Zeitpunkt der Erlösrealisierung		
Zu einem Zeitpunkt übertragene Produkte	616.887	572.300
Über einen Zeitraum übertragene Produkte und Dienstleistungen	197.857	184.596
Summe	814.744	756.896
davon		
dem Segment Cloud Solutions zuzurechnen	166.476	132.316
dem Segment IT Solutions zuzurechnen	648.268	624.580

C.2. Aktivierte Vertragskosten

Bei den aktivierten Vertragskosten wurde in der Berichtsperiode als Vertragsanbahnungskosten per Saldo ein Betrag von T€ -250 (Vergleichsperiode: T€ 635) erfasst. So wurden Aufwendungen für Personalkosten der konzern-eigenen Mitarbeiter von T€ 121 (Vergleichsperiode: T€ 321) sowie für fremdbezogene Subunternehmerdienstleistungen von T€ 0 (Vergleichsperiode: T€ 335) aktiviert. Zudem sind in dem per Saldo erfassten Betrag Auflösungen der in den Vorperioden aktivierten Vertragsanbahnungskosten in Höhe von T€ -371 (Vergleichsperiode: T€ -21) enthalten.

Bei den aktivierten Vertragskosten wurde in der Berichtsperiode als Vertragserfüllungskosten ein Betrag von T€ -389 (Vergleichsperiode: T€ 0) erfasst. Der in der Berichtsperiode erfasste Betrag von T€ -389 resultierte aus Auflösungen der in den Vorperioden aktivierten Vertragserfüllungskosten.

C.3. Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen der Berichtsperiode setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von T€ 549.062 (Vergleichsperiode: T€ 498.326) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Kerngeschäft in Höhe von T€ 54.593 (Vergleichsperiode: T€ 59.040).

C.4. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen der Berichts- und der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019
Löhne und Gehälter	-128.183	-111.444
Soziale Abgaben	-18.349	-17.253
Aufwendungen für Altersversorgung	-741	-349
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	361	-1.067
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	161	-262
Summe	-146.751	-130.375

C.5. Abschreibungen

Die Abschreibungen der Berichts- und der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-10.073	-8.634
Wertminderungen auf Sachanlagen	0	0
Planmäßige Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte	-12.674	-10.541
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	0	0
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-6.270	-4.794
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	0	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Summe	-29.017	-23.969

C.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichts- und der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019
Fremdleistungen	-5.952	-2.912
Reparaturen, Instandhaltungen, Mietleasing	-5.108	-2.966
Raumkosten	-3.324	-3.164
Bewirtungs- und Reisekosten	-2.733	-4.414
Kosten der Warenabgabe	-2.551	-2.638
Rechts- und Beratungskosten	-2.411	-1.651
Kommunikations- und Bürokosten	-1.835	-1.744
Fortbildungskosten	-1.269	-1.522
KFZ-Kosten	-1.256	-1.662
Werbekosten	-1.166	-1.018
Versicherungen und sonstige Abgaben	-1.016	-907
Gebühren, Kosten des Geldverkehrs	-362	-320
Börsen- und Repräsentationskosten	-164	-271
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.067	-1.620
Summe	-33.214	-26.809

D. Sonstige Angaben

D.1. Segmentberichterstattung

Segmentinformationen werden nach den Vorschriften von IFRS 8 bereitgestellt. Die Segmentangaben beruhen auf der zu internen Steuerungszwecken verwendeten Segmentierung.

Der Konzern berichtet zwei Geschäftssegmente – Cloud Solutions und IT Solutions.

Das Management steuert den CANCOM Konzern auf Basis der in diesen beiden Geschäftssegmenten angebotenen Dienstleistungen, Waren und Software. Das Geschäftssegment Cloud Solutions unterscheidet sich vom Geschäftssegment IT Solutions in Bezug auf das Betätigungsfeld sowie in Bezug auf die Handelsbeziehungsweise Leistungsprozesse. Darüber hinaus differieren die beiden Geschäftssegmente hinsichtlich der jeweils verfolgten Wachstumsstrategie sowie hinsichtlich der generellen strategischen Bedeutung.

Eine wahlweise Zusammenfassung von Geschäftssegmenten für Berichterstattungszwecke erfolgt im CANCOM Konzern nicht.

Segmentinformationen

Segmentinformationen (in T€)	Cloud Solutions		IT Solutions	
	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019*	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019*
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse von externen Kunden	168.609	132.386	657.243	631.083
Umsätze zwischen den Segmenten	4.545	4.571	4.131	3.319
Gesamte Erträge	173.154	136.957	661.374	634.402
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-89.238	-69.385	-522.130	-494.941
Personalaufwendungen	-39.289	-30.040	-99.909	-93.797
Übrige Erträge und Aufwendungen	-8.019	-5.734	-17.204	-15.244
EBITDA	36.608	31.798	22.131	30.420
Planmäßige Abschreibungen	-8.928	-5.795	-10.839	-10.037
Planmäßige Amortisationen und Wertminderungsaufwendungen	-6.196	-4.888	-2.502	-3.097
Betriebsergebnis (EBIT)	21.484	21.115	8.790	17.286
Zinserträge	159	43	349	212
Zinsaufwendungen	-96	-40	-2.565	-1.531
Sonstiges Finanzergebnis Erträge	0	0	0	0
Sonstiges Finanzergebnis Aufwendungen	0	0	-163	-39
Währungsgewinne/-verluste				
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.547	21.118	6.411	15.928
Ertragsteuern				
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	9	0	0
Periodenergebnis				
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens				
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter				

Summe Geschäftssegmente		Sonstige Gesellschaften		Überleitungsrechnung		Konsolidiert	
1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019*						
825.852	763.469	2	28				
8.676	7.890	121	3	-8.797	-7.893		
834.528	771.359	123	31	-8.797	-7.893	825.854	763.497
-611.368	-564.326	-43	-34	7.756	6.994	-603.655	-557.366
-139.198	-123.837	-7.553	-6.538	0	0	-146.751	-130.375
-25.223	-20.978	-5.158	-2.059	1.041	899	-29.340	-22.138
58.739	62.218	-12.631	-8.600	0	0	46.108	53.618
-19.767	-15.832	-277	-152	0	0	-20.044	-15.984
-8.698	-7.985	-275	0	0	0	-8.973	-7.985
30.274	38.401	-13.183	-8.752	0	0	17.091	29.649
508	255	3.070	2.075	-3.062	-2.065	516	265
-2.661	-1.571	-3.057	-1.429	3.062	2.065	-2.656	-935
0	0	4.692	0	0	0	4.692	0
-163	-39	0	0	0	0	-163	-39
				2.993	444	2.993	444
27.958	37.046	-8.478	-8.106	2.993	444	22.473	29.384
				-6.116	-7.595	-6.116	-7.595
0	9	0	0	0	0	0	9
						16.357	21.798
						16.357	21.745
						0	53

*) Im Konzernabschluss 2019 wurden zum Ende der Berichtsperiode Fehlerkorrekturen vorgenommen, siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.7.2 und in Abschnitt A.7.3 des Konzernabschlusses 2019. Dementsprechend wurden die im Rahmen des Konzern-Halbjahresabschlusses 2019 (Q2 2019) veröffentlichten Segmentinformationen für den Zeitraum 1.1.2019 bis 30.6.2019 in dem vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss rückwirkend geändert. Siehe dazu auch die Erläuterungen in Abschnitt A.6.2 und in Abschnitt A.6.3 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

D.1.1. Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente

Das Geschäftssegment Cloud Solutions beinhaltet die Gesellschaften CANCOM Managed Services GmbH, Ocean Intelligent Communications Ltd, CANCOM Communication & Collaboration Ltd (vormals Ocean Unified Communications Ltd), Ocean Network Services Ltd, CANCOM Slovakia s.r.o. zuzüglich den dem Segment „Cloud Solutions“ zuzuordnenden Bereich der CANCOM GmbH, der CANCOM on line GmbH, der CANCOM UK Managed Services Limited, der CANCOM Managed Services Ltd (vormals Novosco Ltd) und der Novosco Limited. Dieses Geschäftssegment beinhaltet das Cloud und Shared Managed Services Geschäft der CANCOM Gruppe inklusive den Projekten zugeordnete Cloud Hardware, Software und Dienstleistungsgeschäfte. Das Leistungsangebot umfasst Analyse, Beratung, Lieferung, Implementierung und Services und bietet Kunden damit die notwendige Orientierung und Betreuung für die Transformation ihrer Unternehmens-IT in die Cloud. Im Rahmen des Dienstleistungsangebots ist der CANCOM Konzern in der Lage, mit skalierbaren Cloud und Managed Services – insbesondere Shared Managed Services – den Komplet- oder Teilbetrieb der IT für die Kunden zu übernehmen. Dem Cloudvertrieb zuordenbare Vertriebskosten sind im Segment enthalten. Das Cloud Geschäft profitiert darüber hinaus von Synergien mit dem allgemeinen CANCOM Vertrieb und Marketing, dessen Kosten dem Berichtssegment IT Solutions zugeordnet werden. Hierbei bestehen asymmetrische Allokationen; bei symmetrischen Allokationen wären die dem Berichtsegment Cloud Solutions zugeordneten Personalaufwendungen entsprechend höher und die Steuerungsgröße EBITDA entsprechend niedriger. Diese hatte in der Berichts- und in der Vergleichsperiode keine Effekte auf die vom Management vorgenommenen Allokationen von Ressourcen auf die Berichtssegmente.

Das Geschäftssegment IT Solutions beinhaltet die Gesellschaften CANCOM GmbH, CANCOM Computersysteme GmbH, CANCOM a + d IT solutions GmbH, CANCOM (Switzerland) AG, CANCOM ICT Service GmbH, CANCOM on line GmbH, Cancom on line BV (vormals Cancom on line B.V.B.A), CANCOM physical infrastructure GmbH, CANCOM, Inc., HPM Incorporated, CANCOM UK TOG Limited, CANCOM UK Limited, CANCOM UK Managed Services Limited, CANCOM UK Professional Services Limited, M.H.C. Consulting Services Limited, OCSL Employee Services LLP, OCSL Property LLP, Novosco Group Limited, CANCOM Managed Services Ltd (vormals Novosco Ltd) und Novosco Limited abzüglich den dem Segment „Cloud Solutions“ und dem Segment „sonstige Gesellschaften“ zuzuordnenden Bereich der CANCOM GmbH, der CANCOM on line GmbH, der CANCOM UK Managed Services Limited, der CANCOM Managed Services Ltd (vormals Novosco Ltd) und der Novosco Limited. Mit diesem Geschäftssegment bietet die CANCOM Gruppe eine umfassende Betreuung rund um IT-Infrastruktur

und –anwendungen. Es umfasst die IT-Strategieberatung, Projektplanung und –durchführung, Systemintegration, die IT-Beschaffung über eProcurement Services oder im Rahmen von Projekten sowie professionelle IT-Services und Support.

Unter „sonstige Gesellschaften“ sind die Gesellschaft CANCOM SE, die CANCOM VVM GmbH, die CANCOM VVM II GmbH (vormals CANCOM Financial Services GmbH), die CANCOM LTD, die CANCOM Ocean Ltd, die CANCOM UK Holdings Limited zuzüglich des dem Segment „sonstige Gesellschaften“ zuzuordnenden Bereichs der CANCOM GmbH ausgewiesen. Die CANCOM SE und der diesem Segment zuzuordnende Bereich der CANCOM GmbH beinhalten die Stabs- oder Leitungsfunktion. Sie erbringt als solches eine Reihe von Dienstleistungen gegenüber ihren Tochterunternehmen. Außerdem fallen in diesen Bereich die Kosten der zentralen Konzernsteuerung und Investitionen in konzerninternen Projekten.

D.1.2. Bewertungsgrundlagen für das Ergebnis der Segmente

Die in der internen Berichterstattung über das Segment zur Anwendung gelangenden Rechnungslegungsmethoden entsprechen den unter Abschnitt A.3 des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2019 beschriebenen Ansatz- und Bewertungsmethoden. Bei der Zuordnung von Vermögenswerten und Schulden sowie von Aufwendungen und Erträgen auf berichtspflichtige Segmente erfolgen mit der unter Abschnitt D.1.1 des vorliegenden Halbjahres-Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2019 beschriebenen Ausnahme keine asymmetrischen Allokationen.

Interne Umsätze werden je nach Art der Leistung entweder auf Kostenbasis oder auf Basis aktueller Marktpreise erfasst.

Es erfolgt keine Darstellung des Segmentvermögens, der Segment-schulden und der Investitionen, da das interne Berichtswesen ausschließlich Ertragskennzahlen nach Segmenten für Zwecke der Konzernsteuerung zugrunde legt.

D.1.3. Überleitungsrechnungen

In der Position Überleitungsrechnung werden Themen ausgewiesen, die nicht in direktem Zusammenhang mit den Geschäftssegmenten und den sonstigen Gesellschaften stehen. Dazu gehören die Verkäufe innerhalb der Segmente und der Ertragsteueraufwand.

Der Ertragsteueraufwand ist nicht Bestandteil der Ergebnisse der Geschäftssegmente. Da der Steueraufwand bei steuerlicher Organschaft dem Organträger zugeordnet wird, entspricht die Zuordnung der Ertragsteuer nicht unbedingt der Struktur der Segmente.

D.1.4. Informationen über geographische Gebiete sowie Produkte und Dienstleistungen

(in T€)	Umsätze nach Sitz des Kunden		Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	
	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2020 bis 30.6.2020	1.1.2019 bis 30.6.2019
Deutschland	634.402	605.428	677.908	631.920
Ausland	191.452	158.069	147.946	131.577
Summe Konzern	825.854	763.497	825.854	763.497

(in T€)	Langfristige Vermögenswerte	
	30.06.2020	31.12.2019
Deutschland	279.618	277.649
Ausland	168.251	182.032
Summe Konzern	447.869	459.681

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten alle langfristigen Vermögenswerte außer aktive latente Steuern sowie Wertpapiere, die dem Bilanzposten „Finanzanlagen und Ausleihungen“ zugeordnet sind.

Auf die Angaben der Umsatzerlöse von externen Kunden für jedes Produkt und jede Dienstleistung beziehungsweise für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen wird verzichtet, da die Informationen nicht verfügbar sind und die Erhebungskosten übermäßig hoch wären.

D.2. Anteilsbasierte Vergütung

Die folgenden Ausführungen betreffen anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Am 6. Mai 2020 wurden – zusätzlich zu den in Vorperioden ausgegebenen Aktienoptionen (Tranche 1 und Tranche 2; siehe dazu Abschnitt D.4.1 des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2019) – weitere 150.000 Aktienoptionen ausgegeben (Tranche 3). Die Aktienoptionen wurden Rudolf Hotter, Mitglied des Vorstands und seit 1. Februar 2020 Vorstandsvorsitzender (CEO) der CANCOM SE, gewährt; sie sind der Gruppe 1 (Mitglieder des Vorstands) zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert pro Aktienoption am Tag der Gewährung betrug € 14,47. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts für die anteilsbasierte Vergütung wurden ein Aktienkurs am Tag der Gewährung von € 48,30, ein Ausübungspreis von € 46,83, eine erwartete Volatilität von 36,61 Prozent, erwartete Dividenden von 1,11 Prozent sowie ein risikoloser Zinssatz (basierend auf Staatsanleihen) von -0,65 Prozent verwendet.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wurde in der Berichtsperiode per Saldo ein Ertrag von T€ 361 (Vergleichsperiode: Aufwand von T€ 1.067) erfasst. Für die im Mai 2020 ausgegebene Tranche 3 wurden in der Berichtsperiode Aufwendungen in Höhe von T€ 82 erfasst.

D.3. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 sowie die beizulegenden

Zeitwerte zum Ende der Berichtsperiode (30. Juni 2020) aufgeführt:

(in T€)	Buchwert 30.6.2020	FA_AC ¹ Fortgeführte Anschaffungs- kosten	FA_FVOCI ² Beizulegender Zeitwert	FA_FVPL/ FL_FVPL ³ Beizulegender Zeitwert	FL_AC ⁴ Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Keine Kategorie Bilanzierung gemäß IFRS 16	Beizulegen- der Zeitwert 30.6.2020
Kurzfristige Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	226.118	226.118					226.118
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	303.442	303.442					303.442
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	21.109	8.271				12.838	21.109
- Forderungen aus Finanzierungs- leasingverhältnissen						12.838	12.838
- sonstige Posten		8.271					8.271
Langfristige Vermögenswerte							
Finanzanlagen und Ausleihungen	4.005		4.005				4.005
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	21.397	5.704				15.693	21.397
- Forderungen aus Finanzierungs- leasingverhältnissen						15.693	13.934
- sonstige Posten		5.704					5.241
Kurzfristige Schulden							
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.603				5.603		5.603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245.183				245.183		245.183
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	46.058			2.235	30.693	13.130	46.058
- Leasingverbindlichkeiten						13.130	13.130
- bedingte Gegenleistungen gemäß IFRS 3				2.235	613		2.848
- sonstige Posten					30.080		30.080
Langfristige Schulden							
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137				137		132
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	116.884				53.732	63.152	/
- Leasingverbindlichkeiten						63.152	/
- synthetische Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.23					40.500		40.500
- sonstige Posten					13.232		12.271
Aktiva, gesamt	576.071	543.535	4.005	0	/	28.531	576.071
Passiva, gesamt	413.865	/	/	2.235	335.348	76.282	/

1) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

2) Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

3) Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beziehungsweise „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

4) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach

Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 sowie die beizulegenden Zeitwerte zum 31. Dezember 2019 aufgeführt:

(in T€)	Buchwert 31.12.2019	FA_AC ¹	FA_FVOCI ²	FA_FVPL/ FL_FVPL ³	FL_AC ⁴	Keine Kategorie	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2019
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Bilanzierung gemäß IFRS 16	
Kurzfristige Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	364.853	364.853					364.853
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	274.490	274.490					274.490
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	21.305	10.868		163		10.274	21.305
- Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen						10.274	10.274
- Devisentermingeschäfte				163			163
- sonstige Posten		10.868					10.868
Langfristige Vermögenswerte							
Finanzanlagen und Ausleihungen	4.005		4.005				4.005
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	19.468	5.779				13.689	19.468
- Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen						13.689	14.015
- Devisentermingeschäfte							
- sonstige Posten		5.779					5.201
Kurzfristige Schulden							
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.182				7.182		7.182
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	319.441				319.441		319.441
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	59.158			21.772	25.895	11.491	59.158
- Leasingverbindlichkeiten						11.491	11.491
- bedingte Gegenleistungen gemäß IFRS 3				21.772	414		22.186
- sonstige Posten					25.481		25.481
Langfristige Schulden							
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	218				218		207
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	126.185				64.356	61.829	/
- Leasingverbindlichkeiten						61.829	/
- Devisentermingeschäfte							
- bedingte Gegenleistungen gemäß IFRS 3							
- synthetische Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.23					53.910		53.910
- sonstige Posten					10.446		10.209
Aktiva, gesamt	684.121	655.990	4.005	163	/	23.963	684.121
Passiva, gesamt	512.184	/	/	21.772	417.092	73.320	/

1) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

2) Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

3) Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beziehungsweise „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

4) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (flüssige Mittel) sowie für andere kurzfristige Finanzinstrumente, das heißt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Schulden entsprechen die beizulegenden Zeitwerte den zu den jeweiligen Abschlussstichtagen bilanzierten Buchwerten.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgt gemäß Verfügbarkeit relevanter Informationen auf Grundlage der drei in IFRS 13 aufgeführten Stufen der Bewertungshierarchie. Für die erste Stufe sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten direkt beobachtbar. Auf der zweiten Stufe wird die Bewertung auf Grundlage von Bewertungsmodellen vorgenommen, in welche am Markt beobachtbare Größen (zum Beispiel Zinssätze, Wechselkurse) einfließen. Die Anwendung von Bewertungsmodellen, die nicht auf am Markt beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen, sieht die dritte Stufe vor.

Für die im Bilanzposten „Finanzanlagen und Ausleihungen“ enthaltenen Wertpapiere entspricht der beizulegende Zeitwert der Kursnotierung zum Abschlussstichtag multipliziert mit der im Bestand befindlichen Stückzahl (Stufe 1).

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird unter Verwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Künftige Zahlungen werden auf Basis von Devisenterminkursen (beobachtbare Kurse am Abschlussstichtag) und den kontrahierten Devisenterminkursen geschätzt, diskontiert mit einem Zinssatz, der das Bonitätsrisiko der verschiedenen Gegenparteien berücksichtigt (Stufe 2).

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und der sonstigen Posten innerhalb der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte der mit den Vermögenswerten und Schulden erwarteten Zahlungen und auf Basis von Marktzinsen vergleichbarer Finanzinstrumente ermittelt (Stufe 2).

Auf die Angabe der beizulegenden Zeitwerte der Leasingverbindlichkeiten wird mit Verweis auf IFRS 7.29 (d) verzichtet.

Den für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben ermittelten beizulegenden Zeitwerten liegen unterschiedliche Bewertungsmodelle zugrunde. Da neben am Markt beobachtbaren Inputfaktoren (zum Beispiel risikobereinigte Abzinsungssätze) auch unternehmensspezifische (und somit nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren) in das jeweilige Bewertungsmodell eingehen, werden diese der Stufe 3 zugeordnet. Im Einzelnen handelt es sich – mit Stand zum Ende der Berichtsperiode – um folgende Sachverhalte:

- zwei bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der Anteile an der medocino Gesellschaft für vernetzte Systeme mbH, die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 erstmalig erfasst wurden;
- zwei bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der Anteile an der Novosco Group Limited (Novosco Gruppe), die im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 erstmalig erfasst wurden.

Bei den bedingten Gegenleistungen aus dem Erwerb der Anteile an der medocino Gesellschaft für vernetzte Systeme mbH handelt es sich um eine Mitarbeiterkündigungs-komponente und um eine Softwarekomponente. Sofern bis zum Ablauf des 31. Dezembers 2020 eine bestimmte Anzahl von Schlüsselmitarbeitern ihr Dienst- oder Arbeitsverhältnis nicht selbst ordentlich gekündigt haben, ist eine einmalige Pauschalzahlung von T€ 200 fällig (Mitarbeiterkündigungs-komponente). Demnach ergibt sich entweder eine zu erbringende Gegenleistung von T€ 0 oder von T€ 200. Zum Erwerbszeitpunkt wurde die bedingte Gegenleistung auf Basis des wahrscheinlichsten Auszahlungsbetrags mit T€ 200 bewertet. Sofern bis zum Ablauf des 31. Dezembers 2020 der tatsächliche Software-Dienstleistungsumsatz bestimmter Software-Entwickler einen bestimmten Betrag übersteigt, ist eine einmalige Pauschalzahlung von T€ 400 fällig (Softwarekomponente). Demnach ergibt sich entweder eine zu erbringende Gegenleistung von T€ 0 oder von T€ 400. Zum Erwerbszeitpunkt wurde die bedingte Gegenleistung auf Basis des wahrscheinlichsten Auszahlungsbetrags mit T€ 400 bewertet. Eine Abzinsung der für die bedingten Gegenleistungen ermittelten Beträge wurde zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres 2019 und der Berichtsperiode nicht vorgenommen, da die Zahlungen zu diesen Zeitpunkten kurzfristig fällig waren. Zum Ende der Berichtsperiode waren für die bedingten Gegenleistungen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 600 erfasst.

Die erwarteten Zahlungen beim bedingten Kaufpreis aus dem Erwerb der Anteile an der Novosco Gruppe beziehen sich – mit Stand zum Ende der Berichtsperiode – auf zwei bedingte Gegenleistungen: eine Zuwendungskomponente in Höhe von maximal T€ 792 (T€ 868) (ob und in welcher Höhe Zuwendungen erhalten werden, die an die Verkäufer auszukehren sind) und eine Ertragsteuerkomponente in Höhe von maximal T€ 700 (T€ 767) (ob sich Steuerentlastungen durch die Ausübung von Anteilsoptionen ergeben, die an die Verkäufer auszukehren sind). Die Zuwendungskomponente ist abhängig von der Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region Nordirland sowie von der Erreichung eines Ergebnisziels der Novosco Gruppe für das Geschäftsjahr 2019. Für die Zuwendungskomponente ergibt sich eine Bandbreite der zu erbringenden Gegenleistung von T€ 0 (T€ 0) bis maximal T€ 792 (T€ 868). Die Zuwendungskomponente wurde zum Erwerbszeitpunkt mit T€ 792 (T€ 900) bewertet. Die Erreichung des Ergebnisziels für das Geschäftsjahr 2019 war zum 31.12.2019 bereits erfüllt; die Zahlung wird voraussichtlich im Jahr 2021 erfolgen. Zum Ende der Berichtsperiode betrug die für die Zuwendungskomponente erfasste Verbindlichkeit T€ 792 (T€ 868). Für die Ertragsteuerkomponente ergibt sich eine Bandbreite der zu erbringenden Gegenleistung von T€ 0 (T€ 0) bis maximal T€ 1.360 (T€ 1.491). Die Ertragsteuerkomponente wurde zum Erwerbszeitpunkt mit T€ 1.360 (T€ 1.546) bewertet. Die Bedingung der Ertragsteuerkomponente wird mit Steuerveranlagung für das Jahr 2019/20 erfüllt. Zum Ende der Berichtsperiode betrug die für die Ertragsteuerkomponente erfasste Verbindlichkeit T€ 700 (T€ 767), da ein Teil der Verbindlichkeit in der Berichtsperiode beglichen wurde.

Die im Rahmen von Unternehmenserwerben als synthetische Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.23 bilanzierten Put/Call-Vereinbarungen werden zwar zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der jeweilige Bilanzansatz entspricht allerdings nahezu dem beizulegenden Zeitwert, da zu jedem Abschlussstichtag eine Neubewertung unter Berücksichtigung der aktuellen Schätzwerte erfolgt. Unterschiede zum beizulegenden Zeitwert ergeben sich somit lediglich dadurch, dass zur Ermittlung des Bilanzwerts der ursprüngliche (bonitätsrisikoangepasste) Fremdkapitalzinssatz herangezogen wird, wohingegen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts dieser Zinssatz auf aktueller Basis zu ermitteln wäre. Aufgrund der in das Bewertungsmodell eingehenden unternehmensspezifischen Inputfaktoren würden diese – sofern sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet würden – der Stufe 3 zugeordnet. Im Einzelnen handelt es sich – mit Stand zum Ende der Berichtsperiode – um folgende Sachverhalte:

- eine Put/Call-Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Novosco Group Limited beziehungsweise an der Novosco Gruppe, die im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 erstmalig erfasst wurde;
- eine Put/Call-Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der CANCOM UK TOG Limited beziehungsweise an der CANCOM UK Gruppe, die im Geschäftsjahr 2018 erstmalig erfasst wurde.

Die erwarteten Zahlungen für die synthetischen Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Anteile an der Novosco Gruppe sowie aus dem Erwerb der Anteile an der CANCOM UK Gruppe wurden unter Berücksichtigung der vorhergesagten EBIT-Werte der CANCOM LTD Gruppe im Zeitraum 2020 bis 2026 ermittelt. Dabei ist eine EBIT-Marge von durchschnittlich 11 Prozent unterstellt. Der Abzinsungssatz betrug 1,65 Prozent.

Die noch zum 31.12.2019 erfasste synthetische Verbindlichkeit aufgrund einer Put/Call-Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Ocean Intelligent Communications Ltd beziehungsweise an der Ocean Gruppe, die im Geschäftsjahr 2018 erstmalig erfasst wurde, ist im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020 ausgebucht worden. Ursächlich für die Ausbuchung war, dass die Anteilsinhaber der noch nicht auf den CANCOM Konzern übergegangenen Geschäftsanteile (Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) von ihrem Recht Gebrauch gemacht haben, ihre Geschäftsanteile dem CANCOM Konzern anzudienen (Nutzung der Put-Option). Aus der Ausbuchung ergab sich ein Gewinn in Höhe von T€ 4.692 der innerhalb der Darstellung des Periodenergebnisses im Posten „sonstiges Finanzergebnis Erträge“ erfasst wurde. Die Auszahlung in Verbindung mit der Ausbuchung der Verbindlichkeit in Höhe von T€ 5.645 wurde innerhalb der Kapitalflussrechnung dem Cashflow aus Investitionstätigkeit (Posten „Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen“) zugeordnet.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte für die synthetischen Verbindlichkeiten würden steigen (sinken), wenn:

- die Verkäufer ihre Anteile später (früher) als erwartet verkaufen, das heißt putten würden,
- die EBIT-Marge beziehungsweise EBITDA-Marge höher (niedriger) wäre oder
- der risikobereinigte Abzinsungssatz niedriger (höher) wäre.

Die Entwicklung der bedingten Gegenleistungen, die der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zum beizulegenden Zeitwert zugeordnet sind, sowie der synthetischen Verbindlichkeiten zeigt die folgende Tabelle für die Berichtsperiode:

(in T€)	Bedingte Gegen- leistungen	Synthetische Verbindlich- keiten
Stand 1.1.2020	22.185	53.909
Veränderung aus Neubewertung	227	-4.724
Zugänge	0	368
Abgänge/Ausgleiche	-18.106	-5.412
Währungsdifferenzen	-1.458	-3.641
Stand 30.6.2020	2.848	40.500

Weder in der Berichtsperiode noch in der Vergleichsperiode ergaben sich unrealisierte Erträge oder Aufwendungen aus der Neubewertung.

D.4. Wesentliche Ereignisse nach der Berichtsperiode

Für den CANCOM Konzern wesentliche Ereignisse nach der Berichtsperiode ergaben sich nicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Halbjahresabschluss der CANCOM SE ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der CANCOM SE der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, im August 2020

Der Vorstand der CANCOM SE



Rudolf Hotter
CEO



Thomas Stark
CFO

CANCOM SE

Abteilung Investor Relations
Erika-Mann-Straße 69
80636 München
Phone +49 89 54054-5193
Fax +49 8225 996-45193
ir@cancom.de
www.cancom.de